

NR. 91 SEPTEMBER 2013



Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

Staatspräsident Giorgio Napolitano in Sexten

Seite 43



Sportcamp 2013
Seite 20

500 Jahre Wallfahrt
Seite 33 + 46



Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

NR. 91 SEPTEMBER 2013

Inhalt

• Gemeinde Sexten

Gemeindeausschuss, Gemeinderat, Gemeindesteuer auf Immobilien (IMU), Baukonzessionen ab Seite 3
Mitteilung Seite 13, 14
Staatspräs. G. Napolitano auf Besuch Seite 15, 45

• Sextner Vereine

Dart-Club Sexten Seite 15
Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ - Paternkofel. Seite 16
FF Sexten/St. Veit - Jubiläumsfest Seite 18
AFC Sexten u. ASC Drei Zinnen - Sportcamp Seite 20
ASV Handball Hochpustertal - Danke Seite 22
Sportschützen Sexten - „Dorfschoissn“ Seite 23
Südt. Bäuerinnenorg. - Sommer-Milch-Traum Seite 24
ASC Drei Zinnen - Tennis, Rad, Ski Seite 25

• Sextner Geschichte

Bellum Aquilarum - Ausbau Freilichtmuseum Seite 28
Sammelblatt 5 Seite 29
Rudl erzählt - 500 Jahre Wallfahrt Maria Luggau Seite 46

• Kinder, Jugend und Familie

Kindergarten Sexten u. Moos Seite 31
Weißkreuzjugend Seite 31
Krebshilfe Oberpustertal - Benefizrennen Seite 32
Wallfahrt nach Maria Luggau Seite 33
Expedition Bibel Seite 34
Seniorenwohnheim Innichen Seite 36
Elki Hochpustertal Seite 38
16. Südtirol Drei Zinnen Alpine Run Seite 39

• Sextner Tourismus

TV Sexten - 3*3, Dolomites Downhill Trail Maniak Seite 40

• Sextner Wirtschaft

Sextner Dolomiten - Der neue Skiwinter Seite 42
Raiffeisenkasse Hochpustertal Seite 44

• Verschiedenes

Mitteilungen Seite 48
Fahrplan Seite 50

Einsendung von Beiträgen

Texte bitte in digitaler Form: Word, Open Office, PDF, u.ä.

Fotos bitte *nicht* in die Text- bzw. PDF-Dateien einfügen. Diese werden nicht verwendet!

Bilder und Grafiken bitte als getrennte, eigene Dateien übermitteln (jpg, tiff, eps - mit 300dpi-Auflösung).

Logos und Fotos aus dem **Internet** können *nicht* verwendet werden, da die Qualität für den Druck nicht geeignet ist.

Die Redaktion

Impressum

Herausgabe: Gemeinde Sexten

Presserechtlich verantwortlich: Hj. Rogger

Redaktion: M. Innerkofler, H. Messner, E. Pfeifhofer, J. Pfeifhofer

Layoutentwurf & Satz: Patrick Janach - Innichen, janach.com

Druck: Europrint - Vahrn

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)

Kontakt: Gemeinde Sexten, Dolomitenstr., 39030 Sexten
Tel. 0474 710 323

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, 22. November 2013

GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 06.06.2013 bis 26.07.2013

(Bearbeitet von: Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer)

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inb.)
94	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	Gesamtbetrag 16.188,74 €
95	Gewährung von Beiträgen an Körperschaften und Private für im Bezugsjahr 2013 ausübende Tätigkeiten	Siehe Anhang
96	Übernahme eines Teiles der Ausgaben für das Baumfest	350,00 €
97	Austausch der Leuchtmittel der Hallenbeleuchtung und der Notleuchten in der Tennishalle Sexten - Beauftragung der Firma Eltec KG	6.961,28 €
98	Ankauf Hardware für die Internetlinie im Haus Sexten - Beauftragung der Firma LTS Genossenschaft	627,99 €
99	Beauftragung der Firma Foto Staschitz KG mit dem Nachdruck und Austausch der Halterung des Banners der „Drei Zinnen“ beim Haus Sexten	2.498,65 €
100	Fraktion Schmieden: Beauftragung des technischen Büros InGeom mit der Vermessung und Grenzabsteckung der Gp. 480/1 K.G. Sexten	1.13256 €
101	Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Josef Tschurtschenthaler mit der Ausarbeitung eines Einreichprojektes, zur besseren Nutzung des Parkplatzes beim Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Moos	3.146,00 €
102	Beauftragung der Firma Fuchs Herbert mit der Straßenmarkierung und die Firma Senso OHG mit dem Druck von zwei Schildern für das Projekt „Unsere Schulmeile“	1.585,10 €
103	Bau eines öffentlichen Parkplatzes im Bereich der Festung Mitterberg: Genehmigung des Ausführungsprojektes in technischer Hinsicht	Gesamtbetrag des Projektes 31.839,84 €
104	Reduzierung des Grenzabstandes zur Gp. 2443/2 K.G. Sexten bzw. zur Gemeindefestung für die Errichtung einer Überdachung beim Hotel Waldheim auf der Bp. 559 K.G. Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
105	Beauftragung der Firma Konsum Srl GmbH mit der Erneuerung der horizontalen Beschilderung der Straßen und Plätze im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde für das Jahr 2013 und 2014	14.520,00 €
106	Beauftragung des Unternehmens Nordbau Pescoller GmbH mit der Asphaltierung eines Teilabschnittes der Mitterbergstraße	29.000,00 €
107	Genehmigung der Schuldnerliste 2012 betreffend Trinkwasser- und Abwassergebühr	Gesamteinnahme 517.089,27 €
108	2. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagefond - Kap. 740-1 der Ausgaben	3.500,00 €
109	Ankauf eines automatischen Wassersaugers für das Schwimmbad - Beauftragung der Firma Acquabenessere srl.	8.349,00 €
110	Beauftragung des Unternehmens Nordbau Pescoller GmbH mit der Asphaltierung verschiedener Gemeindefestungen	42.000,00€
111	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	Gesamtbetrag 24.192,12 €
112	Rückerstattung unerlässlicher Ausgaben an den Bürgermeister (Fahrtkosten, Maut- und Parkgebühren) - 1. Semester 2013	4.727,02
113	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des II Trimesters 2013 eingehobenen Sekretariatsgebühren	80,44 €
114	Beauftragung des Unternehmens Reinhard Tschurtschenthaler mit der Durchführung von Renovierungsarbeiten an verschiedenen Metallgeländern	3.460,60 €

115	Bauftragung des Unternehmens Reinhard Tschurtschenthaler mit der Durchführung von außerordentlichen Malerarbeiten an den Gebäuden der Grundschule und der Kindergärten Sexten/St.Veit und Sexten/Moos	8.215,90 €
116	Bauftragung des Unternehmens Burgmann Kandidus OHG mit der Durchführung von Sanierungsarbeiten an der Grenzmauer beim Gehweg im Bereich zwischen Klaus Summerer und Sextnerhof	11.277,20 €
117	Bauftragung des Unternehmens Kofler & Rech AG mit der Durchführung von Sanierungs- und Anpassungsarbeiten der Schächte im Gemeindegebiet von Sexten	8.107,00 €
118	Bauftragung der Ingenieurgemeinschaft Team 4 mit der Projektierung, Bauleitung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase zur Errichtung und Radwegverbindung Mülsteig-Schießstandweg	8.503,74 €
119	Bauftragung des Unternehmens Florian Tschurtschenthaler mit der Sanierung der Holzstege auf dem Wanderweg zur Waldkapelle	3.388,00 €
120	Errichtung der Brücke „Post“ über den Sextnerbach: Ernennung des Verfahrensverantwortlichen in der Person des Gemeindegewaltigen	Keine Ausgabenverpflichtung
121	Errichtung der Brücke „Post“ über den Sextnerbach: Beauftragung des technischen Büros PDB Projekt mit der allgemeinen technischen Unterstützung des Verfahrensverantwortlichen, mit der Überprüfung des Projektes und mit den Aufgaben des Verantwortlichen der Arbeiten im Sinne der Artt. 90 und 157 des GvD Nr. 81/2008	1.006,72 €
122	Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonomsdienstes im Zeitraum 01.01.2013 bis zum 23.07.2013 bestrittenen Ausgaben - 1. Abrechnung 2013	2.283,72 €
123	Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Juli 2013	Keine Ausgabenverpflichtung
124	Personal: Ermächtigung zur Ausübung gelegentlicher bezahlter Tätigkeiten außerhalb der Arbeitszeit - Frau Gabriella Gisella Zandonella Maiucco	Keine Ausgabenverpflichtung
125	Personal: Dr. Doris Graber - Ermächtigung zur Übernahme der Aufgaben eines Mitgliedes einer Prüfungskommission - Gemeinde Innichen	Keine Ausgabenverpflichtung
126	Rückerstattung des Prämienanteils für die Vermögenshaftpflichtversicherung an die Gemeindegewaltigen	249,00 €
127	Reduzierung des Grenzabstandes zur Gp. 2477 K.G. Sexten für den Bau einer Dung- und Jauchengrube für die Hofstelle „Innetrojer“ auf Gp. 1517/2 K.G. Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
128	Sanierung der Holzbrücke über den Sextnerbach im Bereich der Tennishalle in der Örtlichkeit Waldheim - Beauftragung der Ingenieurgemeinschaft Team 4 mit der Planung, Bauleitung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung	1.649,66 €
129	Sanierung der Holzbrücke über den Sextnerbach im Bereich der Tennishalle in der Örtlichkeit Waldheim: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten	61.704,33 €
130	Unterhalts- und Grundreinigung in den gemeindeeigenen Gebäuden: Verlängerung des Dienstes mit der Firma Kronservice GmbH bis zum 31.12.2013	Jahresbetrag 37.890,52 €
131	Öffentliche Spielplätze der Gemeinde Sexten sowie der Kindergärten Sexten/St. Veit und Sexten/Moos: Beauftragung des Herrn Dipl. Ing. Günter Dichgans mit der sicherheitstechnischen Kontrolle	1.500,40 €
132	Grundschule Sexten/St. Veit: Reparatur der Raffstore - Beauftragung der Firma Hella Italien GmbH	2.833,82 €
133	Bauftragung der Bürogemeinschaft Stauder mit den Vermessungsarbeiten zur Errichtung der Radwegverbindung Mülsteig - Schießstandweg	2.265,12
134	Fraktion Mitterberg - Erteilung der Genehmigung zur Errichtung eines Erschließungsweges auf Gp. 1852/1 K.G. Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
135	Bau eines öffentlichen Parkplatzes im Bereich der Festung Mitterberg: Vergabe der Arbeiten an das Unternehmen Summerer Hansjörg & Co. OHG mit Sitz in Sexten	25.570,91 €
136	Bauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit der Erstellung des Ausführungsprojektes, Bauleitung - geologische Bauleitung, Abrechnung der Arbeiten und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase für die Felssicherungsarbeiten oberhalb des Tschurschner und Kinigerhofes in Sexten	13.638,59 €
137	Bauftragung des Büros Kohl & Partner Südtirol mit der Weiterführung des „Leitbildes“ für die Gemeinde Sexten	16.988,40 €
138	Bibliothek Claus Gatterer: Lieferung von verschiedenen Einrichtungsgegenständen	1.385,45

139	Bauftragung des Unternehmens Tschurtschenthaler Robert mit den Holzschlägerarbeiten in der Örtlichkeit „Patzleiten“, Bringung mit Pferd und dem Transport zum Lagerplatz „Kreuzberg“	20.487,72 €
140	Unwetterschäden November 2012: Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. OHG mit der Behebung der Unwetterschäden im Bereich der „Lärchenhütte“ - 3. Bau-los	16.214,00 €
141	Erteilung der Genehmigung zur Durchführung von Arbeiten auf den Gp. 2478, 2473, 2455 und 2457 K.G. Sexten	Keine Ausgabenverpflichtung
142	Bibliothek Claus Gatterer: Skartierung des Archivs der Gemeinde Sexten - L.G. vom 13.12.1985, Nr. 17	Keine Ausgabenverpflichtung

**Anlage zum Beschluss Nr. 95 vom 06.06.2013
Gewährung von Beiträgen**

BEITRAGSEMPFÄNGER	ORT	GEWÄHRTER BEITRAG	ZWECK
Pfarrei Sexten	I-39030 Sexten	4.000,00 €	für die Deckung der Heizungskosten
Pfarrei Sexten	I-39030 Sexten	1.500,00 €	für den Kirchenmessner dienst
Musikkapelle Sexten	I-39030 Sexten	1.350,00 €	für den Transport der Musikschüler
Bildungsausschuss Sexten	I-39030 Sexten	5.793,00 €	ordentlicher Beitrag
Südt. Kriegs- u. Frontkämpferverband	I-39030 Sexten	400,00 €	ordentlicher Beitrag
Schützenkompanie Sepp Innerkofler	I-39030 Sexten	800,00 €	ordentlicher Beitrag
Kirchenchor Sexten	I-39030 Sexten	1.900,00 €	ordentlicher Beitrag
Musikkapelle Sexten	I-39030 Sexten	3.800,00 €	ordentlicher Beitrag
Theatergruppe Sexten	I-39030 Sexten	1.600,00 €	ordentlicher Beitrag
Bergtoifl Sexten	I-39030 Sexten	360,00 €	ordentlicher Beitrag
Amateurfußballclub Sexten	I-39030 Sexten	1.800,00 €	ordentlicher Beitrag
Amateursportverein Cumulus Club Sexten	I-39030 Sexten	360,00 €	ordentlicher Beitrag
Amateursportclub Drei Zinnen Sexten Raiffeisen	I-39030 Sexten	2.700,00 €	ordentlicher Beitrag
Amateursportverein Handball Hochpustertal	I-39030 Sexten	450,00 €	ordentlicher Beitrag
Sportschützenverein Sexten	I-39030 Sexten	360,00 €	ordentlicher Beitrag
ALV Sextner Dolomiten	I-39030 Sexten	2.700,00 €	ordentlicher Beitrag
ASV Hochpustertal - Altapusteria Triathlon & Schwimmen	I-39038 Innichen (BZ)	450,00 €	ordentlicher Beitrag
Amateursportclub Drei Zinnen Sexten Raiffeisen	I-39030 Sexten	5.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für die 60-Jahr-Feier
Tourismusverein Sexten	I-39030 Sexten	20.000,00 €	ordentlicher Beitrag
Freiwillige Feuerwehr St. Veit	I-39030 Sexten	12.600,00 €	ordentlicher Beitrag
Freiwillige Feuerwehr St. Veit	I-39030 Sexten	10.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für 125-Jahr-Feier
Freiwillige Feuerwehr Moos	I-39030 Sexten	1.970,00 €	ordentlicher Beitrag
KVV - Ortsgruppe Sexten	I-39030 Sexten	1.350,00 €	ordentlicher Beitrag
KVV - Kath. Verband der Werktätigen	I-39100 Bozen	1.800,00 €	Spesenbeitrag für Sozialfürsorgesprechstunden
Katholischer Familienverband Südtirol - Zweigstelle Sexten	I-39030 Sexten	1.170,00 €	ordentlicher Beitrag
Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal	I-39038 Innichen	720,00 €	ordentlicher Beitrag
Verein Trendy	I-39030 Gais	200,00 €	ordentlicher Beitrag
Bergrettungsdienst Sexten	I-39030 Sexten	1.800,00 €	ordentlicher Beitrag
Pfarrcaritas Sexten	I-39030 Sexten	800,00 €	ordentlicher Beitrag
Jugenddienst Hochpustertal	I-39034 Toblach	8.730,00 €	ordentlicher Beitrag
Braunviehzuchtverein Sexten	I-39030 Sexten	900,00 €	ordentlicher Beitrag
Viehversicherungsverein Sexten	I-39030 Sexten	2.700,00 €	ordentlicher Beitrag
Bäuerinnenorganisation Sexten	I-39030 Sexten	900,00 €	ordentlicher Beitrag
Örtlicher Bauernbund - Sexten	I-39030 Sexten	900,00 €	ordentlicher Beitrag
Bauernjugend Sexten	I-39030 Sexten	900,00 €	ordentlicher Beitrag
Imkerverein Sexten	I-39030 Sexten	630,00 €	ordentlicher Beitrag
Musikkapelle Sexten	I-39030 Sexten	10.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für die Einrichtung des Vorraumes des Probelokals
Amateurfußballclub Sexten	I-39030 Sexten	5.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für den Ankauf eines Rasenmähers und von Auswechselflächen
Tourismusverein Sexten	I-39030 Sexten	60.000,00 €	außerordentlicher Beitrag
Freiwillige Feuerwehr Moos	I-39030 Sexten	7.500,00 €	außerordentlicher Beitrag
Freiwillige Feuerwehr Moos	I-39030 Sexten	25.000,00 €	außerordentlicher Beitrag für den Ankauf eines Kleinrüstfahrzeuges
Historischer Park „Bellum Aquilorum“	I-39030 Sexten	17.000,00 €	Investitionsbeitrag

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 20.06.2013

(Bearbeitet von: Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer)

Abschluss einer Vereinbarung zur Durchführung der internen Revision

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Genossenschaft Südtiroler Gemeindeverband im Sinne des Art. 24, Abs. 2 der Gemeindegesetzungen mit der internen Gebarungskontrolle zu beauftragen und sich der vom Gemeindeverband eingerichteten Revisionsdienststelle zu bedienen und in der Dreijahresperiode 2013 - 2015 folgende Bereiche und Verwaltungstätigkeiten überprüfen zu lassen:

- Öffentliche Arbeiten - Bauamt - Steuern und Gebühren

Übernahme der Beteiligung an der Gesellschaft Eco Center AG

Der Bürgermeister berichtet:

- dass die Gesellschaft Eco Center AG in den nächsten Monaten durch die Übernahme der Führung der neuen Anlage zur thermischen Restmüllverwertung Bozen ihre Dienstleistungen auf das gesamte Territorium des Landes ausdehnen wird;
- dass folglich der gesamte Restmüll bei der Müllverbrennungsanlage der Eco Center AG abgeliefert wird;
- dass ein Beitritt aller Gemeinden des Landes zur Eco Center AG sinnvoll ist, um den Charakter der Gesellschaft als reine inhouse-Gesellschaft, die ausschließlich Dienste im Interesse der Gemeinden verrichtet, zu unterstreichen und somit eventuellen künftigen Unsicherheiten bei der Vergabe von Diensten an die Eco Center AG vorzubeugen.

Nach Anhören des Berichtes des Bürgermeisters und nach einer allgemeinen Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme (Dr. Hans Peter Stauder) und 2 Enthaltungen (Regina Senfter und Georg Fuchs) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, sich an der Gesellschaft Eco Center AG mit einem Paket von 10 Aktien zum Nennwert von je 51,65 € zu beteiligen und das Statut der Eco Center AG für alle Rechtswirkungen zur Kenntnis zu nehmen.

Beteiligung der Gemeinden am Interreg-Projekt zum Thema „Die Denkmäler des 1. Weltkrieges auf dem Dreiländereck Südtirol-Osttirol-Belluno.“

Neue Methoden zur Erforschung und Vermittlung des historischen Erbes“

VORAUSGESCHICKT, dass das Projekt „Interreg-Rat Dolomiti Live“ im Rahmen des operationellen Programms Interreg IV Italien-Österreich 2007-2013 mit dem Ziel genehmigt wurde, auf regionaler und lokaler Ebene ein stärkeres Bewusstsein für die Vorteile der Zusammenarbeit zu entwickeln und den Integrationsprozess im Grenzraum zu verbessern;

VORAUSGESCHICKT, dass das Regionsmanagement Osttirol Lienz (Lead Partner), die Provinz Belluno und das Regionalforum Pustertal (Bezirksgemeinschaft Pustertal) Interreg-Rat – Projektpartner sind;

VORAUSGESCHICKT, dass innerhalb des Projektes „Interreg-Rat Dolomiti Live“ (Projektcode 5902-231) ein Kleinprojektfonds WP2 eingerichtet worden ist, um über kleine, grenzüberschreitende Projekte und „people to people“ Maßnahmen die grenzüberschreitende Kommunikation zu stärken sowie den Integrationsprozess im Grenzraum zu verbessern;

FESTGESTELLT, dass eine Bekanntmachung zur Einreichung der Projektanträge für Förderungen aus dem genannten Fonds veröffentlicht worden ist und die Anträge laufend vom jeweiligen Lead Partner eingebracht werden können;

NACH BEWERTUNG der Zweckmäßigkeit, anlässlich dieser Bekanntmachung das Projekt „Die Denkmäler des 1. Weltkrieges auf dem Dreiländereck Südtirol – Osttirol – Belluno. Neue Methoden zur Erforschung und Vermittlung des historischen Erbes“ mit der Beteiligung der folgenden Partner einzureichen: Gemeinde Comelico Superiore (BL) (Lead Partner),

Gemeinde Kartitsch (A) (Project Partner 1) und Gemeinde Sexten (Project Partner 2);

BERÜCKSICHTIGT, dass sich im Jahr 2014 der Beginn des 1. Weltkrieges zum 100. Mal jährt. Auch das Gebiet der drei Projektpartner war von diesen kriegerischen Ereignissen betroffen und trägt noch heute seine Spuren. Die Aufnahme, Präsentation und touristische Nutzung dieses geschichtlichen Erbes stellt die Region jedoch vor große Herausforderungen;

DARAUF HINGEWIESEN, dass der einzureichende Projektantrag folgende Zielsetzungen verfolgt:

- Auf dem Dreiländereck Südtirol – Osttirol – Belluno sollen auf einem kurzen Frontabschnitt erstmals die noch erhaltenen Strukturen beider Kriegsparteien aufgenommen, und durch eine historisch-touristische Karte zugänglich gemacht werden.
- Im Rahmen des von Interreg gewünschten Know-How-Austausches sollen den benachbarten Regionen neue Arten der Geländeaufnahme und zukunftsweisende Präsentationsmethoden vermittelt werden, um die Grundlagen für die Erforschung und kulturtouristischen Wertsteigerung der Hinterlassenschaften des 1. Weltkrieges entlang des Karnischen Kammes zu schaffen.
- Als erster Schritt wird in den wichtigsten österreichischen und italienischen Archiven nach Karten und Fotomaterial gesucht, um die zu erwartenden Strukturen zu lokalisieren und nach der Feldaufnahme interpretieren zu können.
- Den Hauptteil des Projektes bilden die Feldaufnahmen mit Differenzial GPS, Beschreibung und Interpretation aller Strukturen, 3D Aufnahme wichtiger Strukturen, Aufbau einer georeferenzierten Open Source Bilddatenbank mit modernen und historischen Aufnahmen, Luftaufnahmen mit Hilfe einer ferngesteuerten Flugdrohne. Dabei sollen alle Hinterlassenschaften des 1. Weltkrieges ebenso wie die Reste der alten Grenzlinie zwischen Österreich und der Republik Venedig aufgenommen werden.
- Der Know-How-Austausch wird sich in Form von Präsentationen der Projektergebnisse und der verwendeten Arbeitsmethoden vollziehen, wobei besonderer Wert auf die Vermittlung der Vorteile von Open Source Hardware und Software für kostengünstiges und freies Arbeiten gelegt werden soll. Daneben werden neue Entwicklungen in der Präsentation der Ergebnisse aufgezeigt, die für die zukünftige Wertsteigerung der Denkmäler von Bedeutung sein werden. Die Daten werden in Kopie den zuständigen Denkmalämtern zur Verfügung gestellt.

BERÜCKSICHTIGT, dass sich die Gemeinde Kartitsch um die vorbereitenden Archivstudien kümmert und somit die Basis für die Feldarbeiten und den historischen Hintergrund für die historisch-touristische Wanderkarte legt. Die Feldarbeiten werden von der Gemeinde Comelico Superiore getragen. Die Ergebnisse aus beiden Phasen münden schließlich in die Verarbeitung der Daten, der Herausgabe der historisch-touristischen Wanderkarte und deren Präsentation, die von der Gemeinde Sexten ausgeht und wiederum zurück zu den beiden anderen Partnergemeinden und zur ganzen umgebenden Region führen wird. BERÜCKSICHTIGT, dass die Projektdauer voraussichtlich ein Jahr beträgt und in aufeinanderfolgenden Phasen mit einem Gesamtbudget von 28.810,70 Euro abgewickelt wird;

BERÜCKSICHTIGT weiteres, dass das für die Aktivitäten der Gemeinde Sexten vorgesehene Budget 9.767,12 Euro beträgt, wobei eine eigene Kofinanzierung von 3.027,81 Euro vorgesehen ist;

NACH erfolgter Beratung;

IN ERWÄGUNG, dass es angebracht und sinnvoll ist, sich an der Gesellschaft zu beteiligen, da ihre Tätigkeit der Leistung von Diensten dient, die von öffentlichem Interesse sind;

IN ERWÄGUNG, dass es angebracht und sinnvoll ist, sich an der Gesellschaft zu beteiligen, da ihre Tätigkeit der Leistung von Diensten dient, die von öffentlichem Interesse sind;

IN ERWÄGUNG, dass es angebracht und sinnvoll ist, sich an der Gesellschaft zu beteiligen, da ihre Tätigkeit der Leistung von Diensten dient, die von öffentlichem Interesse sind;

BERÜCKSICHTIGT, dass die Finanzierung der Ausgabe von 3.027,81 Euro, welche sich in Durchführung gegenständlichen Beschlusses ergibt, mit dem Wirtschaftsüberschuss bestritten wird;

beschließt der Gemeinderat

mit 14 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung (Georg Fuchs) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:

1. sich am Projekt „Die Denkmäler des 1. Weltkrieges auf dem Dreiländereck Südtirol – Osttirol – Belluno „Neue Methoden zur Erforschung und Vermittlung des historischen Erbes“ im Rahmen des Projektes „Interreg-Rat Dolomiti Live“ mit einem Gesamtbetrag von 28.810,70 Euro, als Project Partner zu beteiligen;
2. das genannte Projekt zu genehmigen;
3. darauf hinzuweisen, dass das für die Aktivitäten der Gemeinde Sexten vorgesehene Budget 9.767,12 Euro beträgt, wobei eine eigene Kofinanzierung von 3.027,81 Euro vorgesehen ist;
4. zur Deckung der Gesamtausgabe von 3.027,81 Euro, welche sich in Durchführung gegenständlichen Beschlusses ergibt, den auf dem Kap. 7962-0 mit der Bezeichnung „Historisches Archiv“ des Haushaltsvoranschlags 2012 vorgesehenen Ansatz heranzuziehen;

GEMEINDERATSSITZUNG**vom 17.07.2013**

(Bearbeitet von: Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer)

Genehmigung einer neuen Vereinbarung mit der Gemeinde Toblach für die Führung der Mittelschule Toblach und der Schulausspeisung sowie für die Führung der Musikschule

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, mit der Gemeinde Toblach eine neue Vereinbarung für die Führung der italienischsprachigen und der deutschsprachigen Mittelschule Toblach und der Schulausspeisung sowie der Musikschule, abzuschließen.

Erneuerung des Verantwortlichen für die Vorbeugung und Bekämpfung der Korruption

Der Bürgermeister berichtet:

- dass im Sinne des Gesetzes vom 06.11.2012 Nr. 190 die Erstellung eines präventionsplanes gegen die Korruption vonseiten der zentralen öffentlichen Verwaltungen und dessen darauffolgende Übermittlung an das „Dipartimento della funzione pubblica“ vorsieht;
- dass genanntes Gesetz festlegt, dass das politische Ausrichtungsorgan den Verantwortlichen für die Korruptionsbekämpfung grundsätzlich unter den Führungskräften im Dienst - Amtsleiter erster ebene bestimmt. In den Lokalkörperschaften ist es in der Regel, sofern nicht mit begründeter Maßnahme anders bestimmt, der Sekretär.

Nach Anhören des Berichtes des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Gemeindesekretärin als Verantwortliche für die Vorbeugung und Bekämpfung der Korruption im Sinne des Gesetzes vom 06.11.2012, Nr. 190, zu ernennen.

Ernennung der Kommission zur Erstellung der Laienrichterverzeichnisse nach Art. 13 des Gesetzes vom 10.04.1951, Nr. 287

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen (Dr. Heinrich Messner, Egon Brugger) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Gemeinderatsmitglieder Heinrich Dr. Messner und Egon Paul Brugger für die Kommission zur Erstellung der Verzeichnisse der im Gebiet der Gemeinde ansässigen Bürger, die jeweils in den Artt. 9 und 10 des Gesetzes vom 10.04.1951, Nr. 287, angeführten Voraussetzungen für die Ausübung der Befugnisse eines Volksrichters von Schwurgerichten und Berufungs-Schwurgerichten haben, zu ernennen.

Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone B5 (Auffüllzone) „Schießstandweg“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, den Durchführungsplan der Wohnbauzone B5 - Auffüllzone Schießstandweg - gemäß Antrag der Käserei Sexten und des Herrn Erich Villgrater, wie folgt abzuändern:

- Anpassung des Durchführungsplanes an den Bauleitplan;
- Abtrennung der Zone „öffentlicher Parkplatz“ aus der Wohnbauzone;
- Erweiterung der Wohnbauzone B5 und der Grundparzelle 727 K.G. Sexten.

Stellungnahme zum Einwand gegen den Beschluss der Landesregierung Nr. 778 vom 21.05.2013 betreffend „Fachplan Aufstiegsanlagen und Skipisten - Antrag um Abänderung in der Gemeinde Sexten bezüglich der skitechnischen Verbindung „Helm-Rotwand“ und Widerruf des Beschlusses Nr. 1933 vom 27. Dezember 2012“

Auf Ersuchen des Bürgermeisters verliest Frau Dr. Doris Graber, Gemeindesekretärin, den von der Bürgerliste gegen den Beschluss der Landesregierung Nr. 778 vom 21.05.2013 eingebrachten Einwand. Anschließend beschließt der Gemeinderat nach einer allgemeinen Diskussion mit 11 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen (Regina Senfter, Dr. Hans Peter Staude, Georg Fuchs) 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:

1. den Einwand der Bürgerliste Sexten gegen den Beschluss der Landesregierung Nr. 778 vom 21.05.2013 zur Kenntnis zu nehmen und dazu wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Einwände der Bürgerliste:

- a. Im Beschluss der Landesregierung Nr. 778 vom 21.05.2013 wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Verfahren für die Abänderung des Fachplans für Aufstiegsanlagen und Skipisten eingeleitet worden ist nachdem, wie bereits im Rahmen der zweiten, dreijährigen Fachplanüberarbeitung unterstrichen, „die skitechnische Verbindung „Helm-Rotwand“ strategisch erforderlich und sinnvoll scheint“. Die detaillierte Projektbewertung zu der im Juli 2012 eingereichten Neuprojektierung wurde nicht etwa im Rahmen der mit Ratsbeschluss Nr. 55 vom 28.11.2011 beantragten Bauleitplanänderung, sondern im Zuge der vom LG Nr. 2/2007 vorgesehenen UVP-Prüfung, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1750 vom 26. November 2012, durchgeführt. Grundlage für die Genehmigung der Umweltverträglichkeitsprüfung, im Sinne des Beschlusses Nr. 1750/2012, war somit das vorausgehende positive, zustimmende Gutachten des Umweltbeirates Nr. 19 vom 07.11.2012. Die neuen Erfordernisse, laut Artikel 12, Absatz 8 des Landesgesetzes Nr. 13/1997 sind folglich, wie auch im Beschluss der Landesregierung Nr. 778 vom 21.05.2013 klar ausgedrückt, „auf die detaillierte umwelttechnische Auseinandersetzung auf UVP-Ebene zurückzuführen“;
- b. die im Skipistenplan, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 963 vom 07. Juni 2010, eingetragenen Aufstiegsanlagen und Pisten werden in der dort vorgesehenen Form nicht mehr verwirklicht; der derzeit gültige Fachplan geht aus seiner Änderung laut Beschluss Nr. 201 vom 13.02.2012 hervor, mit welcher die UVP-Genehmigung zum ursprünglichen Vorhaben, genehmigt mit Beschluss der LR Nr. 1316/2010, widerrufen worden ist. Dies wiederum mit dem Hinweis, dass die Notwendigkeit besteht, den Fachplanbeschluss Nr. 963/2010 teilweise abzuändern, nachdem der Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten in jenen Teilen, die den Planungsraum 16.1 (Hochpustertal – Ski-gebiet Helm-Rotwandwiesen) betreffen, nach UVP-Genehmigung des neuen, im Juli 2012 eingereichten Projekts, diesem in jedem Fall angeglichen werden muss, weswegen „die Trassierungen der Skipisten und Anlagen, welche im graphischen Teil des Beschlusses der Landesregierung vom 7. Juni 2010, Nr.963 (...)“ beinhaltet sind, „nur noch richtungsweisenden und somit keinen bindenden Charakter mehr ab 1.650 m H.ü.M.“ aufweisen, „dies in Erwartung der endgültigen Umweltverträglichkeitsprüfung des mit der geplanten Skiverbindung zusammenhängenden Vorhabens“. Der fortwährende Verweis der Bürgerliste auf ein negatives Gutachten des Umweltbeirates zu einem längst überholten Projekt, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1316/2010, muss folglich als gegenstandslos und verwirrend angesehen werden;
- c. auch der Einwand der Bürgerliste, wonach die Landesregierung die UVP-Genehmigung zu der im Juli 2012 eingereichten Neuprojektierung (Beschluss Nr. 1750/2012) vorgenommen hätte, ohne das Gutachten der Landesraumordnungskommission abzuwarten, kann nicht geteilt werden: die UVP-Genehmigung zur Neuprojektierung (Beschluss Nr. 1750/2012) geht aus dem vom Landesgesetz Nr. 2/2007 vorgesehenen Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren auf der Grundlage des positiven Gutachtens des Umweltbeirates Nr. 19/2012 hervor, wobei die positive Beurteilung der UVP in jeder Hinsicht alle Ermächtigungen, Gutachten, Sichtvermerke und Unbedenklichkeitserklärungen, die für das Projekt von den einschlägigen Rechtsvorschriften vorgesehen sind, ersetzt (Artikel 15, Absatz 16 LG 2/2007); die aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 55 vom 28.11.2011 zur beantragten Bauleitplanänderung konsultierte Landesraumordnungskommission hat also – auch aufgrund ihrer Zusammensetzung, lt. Art. 2 des L.G. Nr. 13/1997 – keine Zuständigkeit für die Genehmigung der Umweltverträglichkeitsprüfung des Projekts; dem Gutachten der Landesraumordnungskommission wurde sehr wohl Rechnung getragen, zumal der Gemeinderatsbeschluss Nr. 55/2011

zwischenzeitlich als „gegenstandslos“ erklärt worden ist;

- d. der Inhalt der Umweltverträglichkeitsstudie ist von Anhang E des L.G. Nr. 2/2007 und nicht vom Projektbetreiber vorgeschrieben (Artikel 13 L.G. Nr. 2/2007); Art und Umfang der Umweltverträglichkeitsstudie zur Neuprojektierung, genehmigt mit Beschluss Nr. 1750/2012, wurden von den zuständigen Ämtern als vollständig erachtet, weswegen es für diese Gemeinde keinen Grund gibt, an deren Objektivität zu zweifeln; dasselbe gilt für den Umweltbericht zur strategischen Umweltprüfung, welcher nach den von den Landesraumordnungsbestimmungen vorgesehenen Verfahren genehmigt und von der Behörde, die für die Umsetzung des SUP-pflichtigen Plans zuständig ist, ausgearbeitet wird; Anhang A des L.G. Nr. 2/2007 legt fest, welche Informationen zu diesem Zweck vorzulegen sind; dem aufgeworfenen Zweifel an Objektivität kann somit nicht gefolgt werden;

Zu Punkt 2 der Einwände der Bürgerliste:

mit Beschluss der Landesregierung Nr. 778 vom 21.05.2013 wurde das Verfahren zur Abänderung des Fachplans für Aufstiegsanlagen und Skipisten neu eingeleitet, weswegen der vorausgehende entsprechende Beschluss Nr. 1933 vom 27.12.2012 widerrufen wurde; nachdem damit alle von Art. 12 des LG Nr. 13/1997 vorgesehenen Fristen neu abzulaufen begonnen haben, ist eine wie von der Bürgerliste beschriebene „Rechtsbeugung“ nicht nachvollziehbar;

Zu den Punkten 3 und 4 der Einwände der Bürgerliste:

aus den dieser Gemeinde vorliegenden Dokumenten geht hervor, dass die Aspekte hinsichtlich Alpenschutzkonvention usw. in den vollständigen Unterlagen der Umweltverträglichkeitsstudie und im Umweltbericht zur strategischen Umweltprüfung eingehend behandelt worden sind; dasselbe gilt hinsichtlich der Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens auf die Natur, Anwendung der europäischen Richtlinien zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume, sowie mit Bezug auf die wild lebenden Tiere und Pflanzen (Habitat Richtlinien);

Zu Punkt 5 der Einwände der Bürgerliste:

aus den dieser Gemeinde vorliegenden Dokumenten geht hervor, dass das mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1750/2012 genehmigte neue Projekt, erstellt unter Berücksichtigung der kritischen Anmerkungen eines Gerichtsgutachtens, keine sensiblen Gebiete betrifft und zudem als deutliche Verbesserung mit wesentlich weniger negativen Umweltauswirkungen betrachtet werden kann (vgl. Umweltbericht zur strategischen Umweltprüfung);

Zu Punkt 6 der Einwände der Bürgerliste:

dieser Einwand vergisst erneut, dass sich das Gutachten des Umweltbeirates vom 03. Februar 2010 auf ein Vorhaben bezieht, welches in der besagten Form nicht mehr verwirklicht wird; der Umweltbeirat hat nunmehr mit Gutachten Nr. 19/2012 ausdrücklich bestätigt, dass die in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Maßnahmen zur Vermeidung, zur Einschränkung bzw. zum Ausgleich der negativen Auswirkungen, die bei der Durchführung des Projekts vorgesehen sind, vom Umweltbeirat als „geeignet betrachtet“ werden; daraus und aus der vorausgehenden Stellungnahme zu Punkt 5 der Einwände der Bürgerliste ist nach Auffassung des Gemeinderates von Sexten folglich kein Widerspruch zu Artikel 3 der Durchführungsbestimmungen zum Fachplan zu entnehmen;

Zu Punkt 7 der Einwände der Bürgerliste:

auch das von der Bürgerliste angeführte Zitat aus dem Gutachten der Gerichtssachverständigen Prof. Pröbstl verschweigt, dass sich diese Aussage ausschließlich auf das längst überholte Vorhaben, genehmigt mit Beschluss der LR Nr. 1316/2010, bezogen hat, welches jedoch nicht mehr verwirklicht wird; das positive Gutachten des Umweltbeirates Nr. 19/2012 bestätigt hingegen und vielmehr, dass die kritischen Anmerkungen einiger Experten zum ursprünglichen Vorhaben als überholt zu betrachten sind und in jedem Fall im Zuge der Genehmigung der Neuprojektierung (Beschluss Nr. 1750/2012) berücksichtigt worden sind;

Zu Punkt 8 der Einwände der Bürgerliste:

aus den dieser Gemeinde vorliegenden Unterlagen, insbesondere aus dem Umweltbericht zur strategischen Umweltprüfung, welcher gemeinsam mit dem Beschluss Nr. 778/2013, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt worden ist, geht nicht hervor, dass das Vorhaben einer „Zerstückelung“ des betroffenen Gebiets gleichkommen würde;

Zu Punkt 9 der Einwände der Bürgerliste:

auch hier vergisst die Bürgerliste, dass sich das Zitat aus dem Gutachten von Prof. Pröbstl ausschließlich auf das längst überholte Vorhaben, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1316/2010, bezogen hat, welches nicht mehr verwirklicht wird; die Aussage aus dem Gutachten von Prof. Pröbstl kann somit nicht einfach auf die mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1750/2012 genehmigte Neuprojektierung übertragen werden, welche anhand des ausdrücklich positiven Gutachtens Nr. 19/2012 des Umweltbeirates genehmigt worden ist; somit stellt das mit Beschluss der Landesregierung Nr. 1750/2012 genehmigte Vorhaben zweifelsfrei eine wesentliche Verbesserungsmaßnahme innerhalb der seit Jahrzehnten bestehenden Skigebiete „Helm-Rotwand“, gekennzeichnet durch den einheitlichen Planungsraumkodex 16.1, dar, andernfalls die im Juli 2012 eingereichte Neuprojektierung vom Umweltbeirat wohl nicht befürwortend auf seine Umweltverträglichkeit hin bewertet worden wäre;

Zu Punkt 10 der Einwände der Bürgerliste:

nachdem bereits mit Beschluss Nr. 201 vom 13.02.2012 bestimmt wurde, dass der Fachplan für Aufstiegsanlagen und Skipisten in jenen Teilen, die den Planungsraum 16.1 (Hochpustertal – Skigebiet Helm-Rotwandwiesen) betreffen, nach UVP-Genehmigung des neuen, im Juli 2012 eingereichten Projekts, diesem in jedem Fall angeglichen werden muss, wird erachtet, dass der Abschluss des entsprechenden Verfahrens keiner „Nichteinhaltung“ des Plans gleichgesetzt werden kann;

2. zum Beschluss der Landesregierung Nr. 778 vom 21.05.2013 ein positives Gutachten zu erteilen, und zwar mit folgender Begründung:

Angesichts des Umstandes, dass bereits im Zuge des Verfahrens zur Genehmigung des Entwurfs der zweiten dreijährigen Überarbeitung des Skipistenplans (Beschluss Nr. 1666/2009), grundsätzlich darauf hingewiesen worden ist, dass das Konzept der skitechnischen Verbindung Helm-Rotwand „im Großen und Ganzen sinnvoll“ erscheint, wird von Seiten des Gemeinderates die Auffassung geteilt, dass die neuen Erfordernisse, nach Artikel 12, Absatz 8 des L.G. Nr. 13/1997, auf die detaillierte, nunmehr positiv bewertete umwelttechnische Auseinandersetzung auf UVP-Ebene zurückzuführen sind, nachdem nach langjährigen Untersuchungen die nun auch vom Umweltbeirat geteilte Lösung dieser Verbindung ermittelt werden konnte.

3. diesen Beschluss der Landesregierung gemäß Artikel 12, Absatz 4 des Landesraumordnungsgesetzes Nr. 13/1997 zu übermitteln;

Genehmigung des Masterplans zur Realisierung des Glaserfasernetzes in der Gemeinde Sexten

Der Bürgermeister berichtet:

- dass die Europäische Union in der „Agenda 2020“ festgelegt hat, dass den Bürgern innerhalb des Jahres 2020 Internetverbindungen mit hoher und sehr hoher Geschwindigkeit zur Verfügung gestellt werden müssen und diese Leistungen nur mittels eines Glasfasernetzes garantiert werden können;
- dass mit L.G. vom 19.01.2012, Nr. 2, die Gemeinden aufgefordert werden, Entwicklungspläne für das Glasfaserzusatznetz auf Gemeindeebene auszuarbeiten;
- dass innerhalb 2013 die Landesverwaltung das Glasfasernetz bis in die Hauptorte aller Südtiroler Gemeinden zu einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Raum, in welchem die technischen Geräte untergebracht werden (POP), verlegen wird;
- dass die Anbindung vom POP aus zu den öffentlichen Gebäuden und zu den Telefonzentralen vom Land realisiert und finanziert wird;
- dass die letzte Meile des Glasfasernetzes in die Zuständigkeit der Gemeinde fällt. Damit die Verlegung des gesamten Glasfasernetzes auf dem gemeindegebiet in koordinierter Art und Weise vor sich geht, ist es notwendig, dass die Gemeinden mit Unterstützung eines Planungsbüros einen Masterplan erstellen. Darin wird das gesamte Verteilernetz auf Gemeindeebene von dem Knotenpunkt (POP) aus zu den Privathaushalten, zu den Betrieben und zu den öffentlichen Gebäuden aufgenommen. In den Masterplan sind die bereits vorhandenen Leerrohre aufzunehmen, sowie die geplanten Grabungsarbeiten (z.B. für Kanalisierung, Fernheizwerk) bei welchen die Leerrohre für Glasfaser mit verlegt werden könnten;
- dass der Gemeindevorstand mit Beschluss Nr. 138 vom 11.07.2012, die Gesellschaft Ekon GmbH mit Sitz in Bruneck, mit der Erstellung des genannten Masterplanes für die Breitband-versorgung in der Gemeinde Sexten beauftragt hat;
- dass bereits in der letzten Gemeinderatssitzung der Masterplan vom Techniker der Gesellschaft Ekon GmbH, den Gemeinderäten vorgeführt und erläutert worden ist;

Dies vorausgeschickt, beschließt der Gemeinderat einstimmig bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, den Masterplan für die Breitbandversorgung in der Gemeinde Sexten, verfasst im April 2013 von der Gesellschaft Ekon GmbH mit Sitz in Bruneck, zu genehmigen.

Namhaftmachung eines Mitgliedes des Verwaltungsrates der Stiftung Hans Messerschmied mit Sitz in Innichen

Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, Frau Agnes Jesacher, welche im Besitze der Voraussetzungen für die Übernahme eines Verwaltungsratsmitgliedes besitzt, für das Amt des Verwaltungsratsmitgliedes des ÖBPB „Stiftung Hans Messerschmied“ mit Sitz in Innichen für die nächste Amtsperiode namhaft zu machen.



BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom
07.06.2013 bis 28.08.2013

Datum	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten
07.06.2013	Brugger Alexandra – Brugger Josef - Brugger Manuela Sexten – Kirchweg 8	Umgestaltung des Wohngebäudes und Teilung der Wohneinheit in zwei Einheiten
10.06.2013	Bonacquisti Bruno - Cova Edda - Carpi Antonia Sexten - Hocheckstraße 35/A	Abänderungsarbeiten und Änderung der Zweckbestimmung von zwei Räumen im Kellergeschoss
10.06.2013	Caravan Park Sexten GmbH Sexten – St. Josefstraße 54	Abbruch und Wiederaufbau des Geschäftes und Errichtung eines Kletterturms beim „Caravanpark Sexten - Varianteprojekt“
14.06.2013	Hofer Rosa Maria – Lanzinger Roland Sexten – St. Veitweg 12	Energetische Sanierung des bestehenden Gebäudes mit Aufstockung des Dachgeschosses zur Errichtung einer Erstwohnung
26.06.2013	Villgrater Andreas Sexten – Alpe Nemesstraße 9	Bau eines Bienenhauses am „Unterolthof“ – Antrag um Erneuerung der Baukonzession 14/2008
27.06.2013	Summerer Franz & Söhne KG Sexten – Waldheimweg 1	Errichtung einer Überdachung (Flugdach) beim Hotel Waldheim
28.06.2013	Lanzinger Johann Sexten – Waldheimweg 33	Oberhuter in Sexten – Aussiedelung der Hofstelle – Variante 2
02.07.2013	Gemeinde Sexten Sexten – Dolomitenstraße 9	Materialablage
09.07.2013	Tavernaro & Pfeifhofer OHG Sexten – Waldheimweg 10	Qualitative Erweiterung „Grüne Laterne“ und Überwindung der arch. Hindernisse und quantitative Erweiterung – 3 Variante – 1. Baulos - Antrag um Verlängerung der Baukonzession Nr. 15/2010 - idem 4 Variante: Antrag um Wiederbehandlung
22.07.2013	Egarter Elisabeth Sexten – Europaweg 10	Energetische Sanierung der Bp. 550 und Errichtung einer Überdachung im Sanierungswege – Ansuchen um Verlängerung der Baukonzession Nr. 45/2010
22.07.2013	Rogger Franz – Steinwandter Rita - Schiavon Martina – Schiavon Matteo Sexten – Lanerweg 8	Hangsicherungsarbeiten im Bereich der Bp. 772 und Bp. 777 K.G. Sexten
25.07.2013	Holzer Johann Sexten Dolomitenstraße 11	Einbau eines Aufzuges im Gebäude auf Bp. 138/2 – K.G. Sexten
01.08.2013	Innerkofler Johann Sexten – Dolomitenstraße 27	Umbau und Erweiterung des landwirtschaftlichen Gebäudeanteiles auf Bp. 157 und Gp. 566/1 in K.G. Sexten
02.08.2013	Tschurtschenthaler Paul u. Haidacher Anna Rosina Sexten – Waldheimweg 12	Sanierungsprojekt – Energetische Sanierung und Errichtung einer Tiefgarage
07.08.2013	Sextner Dolomiten AG mit Sitz in Innichen – Schranzhoferstr. 26/B	Errichtung einer Erschließungsstraße auf den Gp. Ilen 1852/14, 1852/1, 1476, 1477 in der K.G. Sexten
07.08.2013	Sextner Dolomiten AG mit Sitz in Innichen – Schranzhoferstr. 26/B	Realisierung einer Skitechnischen Verbindung der Skigebiete „Helm“ und „Rotwand“
08.08.2013	Summerer Hugo Sexten – Schmiedenstraße 10	Sanierung Stall auf Bp. 329 K.G. Sexten
13.08.2013	Holzer Tschurtschenthaler Siegfried – Sexten – St. Josefstraße 10	Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes auf Bp. 1026 und Gp. 1096/ K.G. Sexten - Wiederbehandlung
20.08.2013	Gemeinde Sexten Sexten – Dolomitenstraße 9	Verbesserung des Parkplatzes am Gerätehaus der FF Moos

26.08.2013	Sextner Dolomiten AG mit Sitz in Innichen – Schranzhoferstr. 26/B	Erweiterung der Jausestation neben der Talstation der Aufstiegsanlagen „Signaue“ - Varianteprojekt
28.08.2013	Happacher Villgrater Michael Sexten – Helmweg 18/A	Mathiserhof in Sexten – Errichtung eines Treibstofflagers unterhalb der Stadelauffahrt - interne Änderung
28.08.2013	Summerer Martin Sexten – Watschingerweg 8	Abbruch und Wiederaufbau und Sanierung des „Innerwatschingerhofes“ – Varianteprojekt 3

Mitteilungen

WAHLSPRENGELPRÄSIDENTEN UND STIMMZÄHLER GESUCHT

Gesucht werden Personen, die sich bereit erklären, bei Wahlen und Volksabstimmungen gegen ein entsprechendes Entgelt als Wahlsprengelpräsident/in oder Stimmmähler/in zu fungieren.

Voraussetzungen für die Eintragung in die entsprechenden Verzeichnisse sind:

- **als Wahlsprengelpräsident/in:**
Eintragung in die Wählerliste der Gemeinde Sexten
Abschluss einer Oberschule
Zweisprachigkeitsnachweis
- **als Stimmmähler/in:**
Eintragung in die Wählerliste der Gemeinde Sexten
Abschluss der Pflichtschule

Die Antragsformulare sind im Wahlamt der Gemeinde erhältlich oder können auf der Homepage der Gemeinde www.sexten.eu unter Formulare Wahlamt heruntergeladen werden. Die neuen Ansuchen werden ab dem Jahr 2014 berücksichtigt.

Weitere Informationen erteilt das Wahlamt der Gemeinde,
Sonja Mair, Tel. 0474/712546.

ANSUCHEN UM ZUWEISUNG VON MIETWOHNUNGEN DES INSTITUTES FÜR DEN SOZIALEN WOHNBAU

Innerhalb September/Oktober 2013 können wiederum die Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes eingereicht bzw. erneuert werden. Das Programm des Institutes sieht die Errichtung von 4 Wohnungen im Sonnwendweg vor. Damit die Wohnungen gebaut werden, ist es notwendig, dass genügend Ansuchen im Gemeindeamt oder direkt beim Wohnbauinstitut in Bruneck - Michael-Pacher-Strasse 2, eingereicht werden. Gesuchformulare sind im Buchhaltungsamt der Gemeinde Sexten oder direkt beim Wohnbauinstitut erhältlich. Dort werden auch sämtliche Informationen erteilt. Weitere Informationen erteilt das Wahlamt der Gemeinde, Sonja Mair, Tel. 0474/712546.



Jetzt kostenlos die Elternbriefe abonnieren!
„Die“ Infobroschüren für Eltern zum Thema Erziehung.
Amt für Jugendarbeit | www.provinz.bz.it/elternbriefe | Tel. 0471 413376

Mitteilungen



Recyclinghof Sexten/Moos Öffnungszeiten

Mittwoch: von 13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: von 08.00 bis 12.00 Uhr

Ausgabe der grünen Müllsäcke und Plomben:

Achtung: ab sofort werden die grünen Müllsäcke und Plomben an zwei Tagen der Woche im Büro der Gemeindepolizei ausgegeben:

- jeden Montag von 08.00 Uhr bis 09.00 Uhr
- jeden Mittwoch von 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Mülldeponie Toblach | (Tel. 0474-972979)

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr
sowie jeden 1. Samstag im Monat
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Entsorgung des häuslichen Sperrmülls:

Der anfallende häusliche Sperrmüll bei Entrümpelungen oder von Gewerbebetrieben (Möbel, Matratzen, Teppiche, Haushaltsgeräte, Sportgeräte usw.) muss vom Betroffenen selbst in der Mülldeponie von Toblach entsorgt werden.

Abgabe von Kühlgeräten und Elektronikschrott

Kühlgeräte, Fernseher, PC-Bildschirme, Festplatten, Drucker, Kopierer und alle anderen Elektrogeräte, sowie Waschmaschinen und Neonlampen von privaten Haushalten, werden bei der Mülldeponie Toblach kostenlos angenommen.

Entsorgung von Balkonblumen und Gartenschnitt

Für die Entsorgung von Balkonblumen wird heuer wiederum ein Sammelplatz eingerichtet und zwar: In der Örtlichkeit St. Veit in der Nähe der Waldheimlifts (Zufahrt von Waldheim Richtung „Metzgbank“). Am Sammelplatz dürfen keine Blumenkästen, Blumentöpfe oder andere Fremdstoffe (z.B. Nylon, Plastik, Papier usw.) entsorgt werden.

Grünschnitt (Gras) und Gartenabfälle (ohne Erde), sowie Strauch und Baumschnitt, müssen innerhalb des Recyclinghofes im eigenen fahrbaren Container bzw. auf dem eigens eingerichteten Ablagerungsplatz, entsorgt werden. Alle Bürgerinnen und Bürger werden ersucht, sich an die vorgegebenen Vorschriften zu halten.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes:

- Mittwoch von 13.00 bis 17.00 Uhr
- Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Der Vizebürgermeister
Erich Pfeifhofer



Eine große Freude und Ehre für Sexten.

Staatspräsident Giorgio Napolitano urlaubt in Sexten

Der amtierende und beliebte Staatspräsident Giorgio Napolitano hat seinen Sommerurlaub zusammen mit seiner Frau, heuer im Sport- und Kurhotel Bad Moos in Sexten, bei Dr. Erwin Lanzinger, verbracht.

Zusammen mit seinem Freund Senator Macaluso war der hohe Gast auch einige Male in Sexten/Moos unterwegs, machte dort Spaziergänge und besuchte Bars und Pizzeria.

Als Bürgermeister hatte ich die Ehre den Staatspräsidenten besuchen zu dürfen. Es war ein kurzes und herzliches Gespräch, wobei mir der Präsident versicherte, dass er sich in Sexten sehr wohlfühle und den Urlaub genieße.

Ich habe dem Präsidenten die Grüße der Bevölkerung von Sexten überbracht und ihm viel Kraft und Ausdauer für sein schweres Amt gewünscht.

Bgm. Fritz Egarter



Dart-Club Sexten

Erfolgreiche Saison für den „Dart-Club“ Sexten

Der Dart-Club Sexten „Dart-Veiders“ mit den Spielern Marco Volperino, Manuel Sicher, Markus Pfeifhofer, Patrick Watschinger und Andreas Wachtler hat die Frühjahrsmeisterschaft der FEDI in der Serie C als Gruppensieger klar für sich entscheiden können.

Mit 7 Siegen und einem Unentschieden holten sie sich den Gruppensieg. Die Heimspiele dieser Meisterschaft fanden in den Sportanlagen Sexten statt. Hierbei geht ein besonderer Dank an Martin Camillozzi, der unseren Club finanziell unterstützte.

Als Frühjahrsmeister der Serie C, und somit als klare Favoriten, fuhren sie nach Verdings bei Schenna, wo am 8.-9. Juni 2013 die Landesmeisterschaft der FEDI stattfand. Dort erzielten sie dann auch noch den Landesmeistertitel der Serie C und feierten danach glücklich ihren Sieg.

Wir suchen freiwillige Helfer für die
Zustellung von „Essen auf Rädern“ an Senioren



Freiwillige Helfer gesucht

Infoabend

17.09.2013

18.00 Uhr

Geschützte Werkstatt
Ansitz „Biedenegg“
Toblach

Info Hauspflege
Tel. 0474 919909



Bezirksgemeinschaft Pustertal
Comunità Comprensoriale Valle Pusteria



Eine beeindruckende Kulisse



Der Paternkofel



Pfarrer Anno segnet das Kreuz

Ein Bekenntnis zur gemeinsamen Heimat

Gipfelmesse am Paternkofel mit Segnung des neuerrichteten Gipfelkreuzes

Die Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“ Sexten errichtete genau am Todestag von Sepp Innerkofler, dem 4. Juli 2013, ein neues Kreuz am Gipfel des Paternkofel.



Begrüßung durch Hptm Erich Lanzinger

Das erste Gipfelkreuz war wohl das Grabkreuz von Sepp Innerkofler. Bekanntlich fiel der Sextner Bergführer und Standschütze am 4. Juli 1915 beim vergeblichen Versuch den Gipfel von den Italienern zurückzuerobern. Das zweite Kreuz wurde 1958 auf Privatinitiative von ein paar beherzten Bergkameraden aus Sexten im Gedenken an die Gefallenen des 1. Weltkrieges errichtet und im Jahre 1985 verwirklichte die Schützenkompanie Sexten das bisher letzte Kreuz. Nachdem dieses nach fast 30 Jahren stark beschädigt war, entschloss sich die Schützenkompanie, dieses durch ein neues zu ersetzen.

Der wunderschöne „Herrgott“ vom alten Kreuz wurde noch im letzten Herbst von den Schützen zu Tal in Sicherheit gebracht um ihn für das neue Kreuz zu erhalten. Und tatsächlich: Der 28 Jahre alte „Herrgott“ und das neue Kreuz bilden eine wunderschöne Einheit! Beides ist das Werk von unserem Kameraden, dem Sonna Jörg.

Den Höhepunkt an sich bildete jedoch die Gipfelmesse am Sonntag den 7. Juli: Nachdem Hauptmann Erich Lanzinger im Namen der Schützenkompanie die zahlreichen Bergsteiger aus ganz Tirol und darüber hinaus begrüßt und allen Helfern und Unterstützern gedankt hatte, begann Pfarrer Anno von Sillian die Messe. Pfarrer Anno vermochte in sehr persönlicher Weise, den Berg- und Schützenkameraden den Herrgott um einiges näherzubringen. Man konnte seine Freude regelrecht spüren, diese Messe am Paterngipfel feiern zu

dürfen! Damit trotzte er auf bewundernswerte Weise seiner schweren Erkrankung! Diese Freude wirkte sehr ansteckend; regte aber auch zum Nachdenken an und war zugleich sehr berührend. Im Mittelpunkt seiner Predigt stand Sepp Innerkofler selbst: „Unglaublich wie hell und lang ein schlichtes Leben von einem einfachen Sextner leuchten kann“ betonte Pfarrer mehrmals. Und weiter die Frage an alle „Was bewegt Dich gerade? Ich wollte, dass spürbar wird, wie nahe wir in vielem dem Sepp heute noch sind.“ Der Sepp war aus einem besonderen Holz geschnitzt: Heimatliebe, Bergbegeisterung, Kameradschaft und so Pfarrer Anno weiter „Sepp! Wenn ich versuch Dein Leben in Händen zu halten, zu spüren, spür ich mehr: Ich spür das Holz von Deinem Leben, das das Holz des Kreuzes ist. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben hingibt für seine Freunde. Diese Liebe verwandelt Lebenshingabe ins Leuchten vom Ostermorgen!“ Pfarrer Anno schloss die Predigt mit der Segnung des Kreuzes: „Dieses wirklich ergreifend schöne Gipfelkreuz wir diese Botschaft hinaustragen, weit in unser Land!...“

Musikalisch umrahmt wurde die Bergmesse von einer achtköpfigen Bläsergruppe aus Villgraten und Heinfels. Die Bläsergruppe spielte auch nach der Messe und während des Abstiegs in den Felswänden(!) immer wieder ein Musikstück, sodass auch das nach Hause gehen ein unvergessliches Erlebnis wurde. Aber



Hier fiel für seine Heimat...

auch hinsichtlich des Gedankens der „gemeinsamen Heimat“ wurde diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis waren doch Sillianer und Sextner gleichermaßen daran beteiligt: Von beiden Pustertaler Dörfern waren Schützen, Bergrettung, Bergführer, Alpenvereinsmitglieder und zahlreiche Bergfreunde vertreten. Und das schönste daran war: „Es war ein selbstverständliches Miteinander!“ oder es in den Worten von Pfarrer Anno zu sagen: „Die Grenze von 1918 verliert die trennende Kraft und damit wächst zusammen, was in der Tiefe eigentlich immer beieinander war!“

Hptm. Erich Lanzinger



Der Altar unterm Kreuz



Die Bläsergruppe aus Villgraten & Heinfels



Sextner und Sillianer Schützen

Ein großes Vergelt's Gott...

- dem Pfarrer Anno
- dem Sonna Jörg
- dem Walder Hans
- der Fraktion St. Veit
- der Fa. Egarter/Technoshop
- der Fa. Tschurtschenthaler Paul, Maschinen- und Turbinenbau
- dem Tschurtschenthaler Hansi
- den Sextner Bergführern
- der Bergrettung Sexten
- der Gemeinde Auronzo
- der Bläsergruppe
- den Schützenkameraden



Großes Jubiläumsfest der FF Sexten/St. Veit – historischer Festumzug – Dank an Wehrmänner

Seit 125 Jahren Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr

Noch unter Kaiser Franz Josefs Zeiten, in der damaligen K&K-Monarchie Österreich-Ungarn wurde im Jahr 1888 die Freiwillige Feuerwehr Sexten/St. Veit aus der Taufe gehoben. Die Wehr durchlief eine wechselvolle Geschichte mit zwischenzeitlicher Auflösung und Wiedegründung. Mitte August hatten die Sextner Wehrmänner allen Grund zum feiern – mit einem dreitägigen Fest vom 16. bis 18.08.2013, großem historischen Umzug und vielen Gratulanten gedachten sie ihrer Gründung vor 125 Jahren.

Den Auftakt zum Jubiläumsjahr hatte die freiwillige Feuerwehr Sexten mit der Ausrichtung des Oberpusterer Bezirksfeuerwehrtages bereits Ende April. Seither liefen auch die Vorbereitungen für das große Jubiläumsfest am Wochenende. Unter der Mithilfe der FF Moos waren 63 Sextner Wehrmänner bei der Organisation im Einsatz. Feuerwehrkommandant Christof Pfeifhofer erinnerte in seiner Festrede an die Kriegswirren des 1. Weltkrieges, als Sexten im August 1915 in Brand geschossen wurde und die gesamte Bevölkerung aus dem Tal flüchten mußte. Erst der Faschismus vermochte es, dass zehn Jahre später alle Vereine, so auch die Feuerwehr aufgelöst werden musste. 1944 kommt es zur Wiedegründung der Sextner Wehr und 1966 wird die Feuerwehr Sexten/Moos als zweite Wehr des Tales gegründet. Die wechselvolle Geschichte kam im großen historischen

Festumzug, der sich bei prächtigem Sommerwetter durch die Straßen von Sexten bewegte, eindrucksvoll zum Ausdruck. Insgesamt 30 Gruppen zeigten alte und neue Gerätschaften von der historischen Handpumpe bis zum modernen Tanklöschwagen. Einige der Feuerwehrfahrzeuge, die aus allen Landesteilen sowie aus Osttirol angereist waren, hatten zuvor an einer Oldtimer-Ralley teilgenommen, die von Sexten über den Kreuzbergpass bis zum Anna-Pass in der Gemeinde Comelico Superiore führte. Die freiwillige Feuerwehr Dosoledo, aus dem benachbarten Comelico zeigte in einer atemberaubende Show, das Montieren und besteigen einer 13,5 m hohen Feuerwehrleiter ohne technische Hilfsmittel mit akrobatischen Einlagen. „Zu großem Dank sei die Gemeinde Sexten und ihre Mitbürger verpflichtet“ so Bürgermeister Fritz Egarter, die mit der



v.l.n.r.: Feuerwehrkommandant Christof Pfeifhofer, Bürgermeister Fritz Egarter und Bezirkspräsident Hans Hellweger

freiwilligen Feuerwehr einen sehr kompetenten und verlässlichen Partner bei der Bekämpfung von Bränden aber auch im Katastrophenschutz zur Seite habe. Nur auf die ständige Weiterentwicklung und die professionelle Ausrüstung sei es zurückzuführen, so Egarter, dass die Jubelwehr auf dem modernsten Stand der Technik sei und daher auch den Herausforderungen der Zeit gewachsen sein könne. Als Gratulant und Ehrengast stellte sich auch Bezirkspräsident Hans Hellweger ein. Er verwies auf die abertausenden Stunden, die die Feuerwehrmänner der Sextner Wehren alljährlich unentgeltlich zum Wohle der Allgemeinheit leisteten. Besonders hervorzuheben – so Hellweger – sei bei den

Sextner Wehrmännern die Bereitschaft zur Weiterbildung. „Im Atemschutzbereich zählt die Feuerwehr Sexten/St. Veit zu den am besten ausgebildeten des Landes.“ Gerade darin stecke auch neues Potential für die Jugend, sich neuen Aufgaben zu stellen und dem Nachwuchs interessante Perspektiven für eine wertvollen Dienst am Nächsten zu eröffnen. Mit einem Konzert zu Ehren der jubelnden Sextner Florianer-Jünger, dargeboten von der Musikkapelle Sexten und den farbenfrohen Wasserspielen der FF Reischach fanden die Feierlichkeiten einen imposanten Abschluss.

Christian Tschurtschenthaler





Die Gruppe im Innerfeldtal

Amateurfußballclub Sexten und Amateursportclub Drei Zinnen

Sportcamp 2013

Vom 05. bis zum 09. August fang das inzwischen 2. Sextner Sommersportcamp für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Ausgeschrieben und organisiert wurde die Sommersportwoche von den beiden Vereinen Amateurfußballclub Sexten und Amateursportclub Drei Zinnen. 27 Kinder trafen sich von Montag bis Freitag, um verschiedene Sportarten auszuprobieren, auch mal gemütliche ein Kartenspiel zu spielen und um eine nette, aktive, gemeinsame Woche zu verbringen.

Der Fußballplatz mit der neuen, überdachten Sporthütte erwies sich auch für diese Veranstaltung als eine sehr brauchbare Einrichtung. Fußballplatz samt Umkleidekabinen konnten für die sportlichen Aktivitäten genutzt werden, die Küche und der überdachte Raum davor waren ideal fürs gemeinsame Essen und Spielen. Die Nähe zu den Sextner Sportanlagen wie Schwimmbad und Boulder-Raum war für die Organisation sehr vorteilhaft. Danke an dieser Stelle an Martin Camillozzi, den Pächter der Sportanlagen, der das Camp bereitwillig und kooperativ unterstützte.

Das Programm der Woche war sehr abwechslungsreich: Fußball und Frisbee, Federball und Fangenspiele, Parkour und Tischtennis, Slackline und Bouldern waren in sportlicher Hinsicht angesagt. Und bei dem schönen und heißen Sommerwetter durfte natürlich eine Abkühlung im Schwimmbad zwischen den verschiedenen Aktivitäten nie fehlen!

Besonders beliebt war bei allen Jungs das tägliche Fußballtraining, für welches Fußballclubpräsident Wolfi Egarter keinen geringeren als den FC Südtirol C-Jugendtrainer Luca Palmino gewinnen konnte. Luca, der auch Mitglied des Trainerstabes der 1. Mannschaft des FC Südtirol ist, scheute die Anfahrt nach Sexten nicht und nahm sich die zwei Tage lang Zeit, das fußballerische Können der jungen Kicker zu verbessern. Ein Dank gilt an dieser Stelle Sportclubpräsident Markus Lanzinger, welcher den besonderen Gast im Hotel Alpenblick bestens versorgte.

Ein Tag des Camps war ganz dem Wandern und der Natur gewidmet, und so wanderte die Gruppe - begleitet von zwei Schutzgebietsbetreuern - ins Innerfeldtal und hörte viel Interessantes über Flora und Fauna im Naturpark Drei Zinnen. Auch die Sprachen kamen nicht zu kurz: Sprachlehrerin Sarah Niederkofler aus Innichen vermittelte sogar den Jüngsten italienische und englische Begriffe auf spielerische Art und Weise. Eine Nacht lang gab es für die älteren Kinder die Möglichkeit, mit Schlafsack und Zelt hinter der Fußballhütte zu übernachten, was natürlich ein besonderes Abenteuer und eine eher schlaflose, aber lustige Nacht für alle darstellte. Am letzten Camp-Tag nahmen noch alle am abschließenden Jux-Triathlon teil, welcher aus Glücksrad-drehen, Kartenspielen und einem Hindernislauf bestand.

Dass die notwendige Energie für Spiel & Spaß stets vorhanden war, dafür sorgte „Sportcamp-Köchin“ Anni Tschurtschenthaler. Alle Tage verwöhnte sie die ganze Gruppe mit einem leckeren Mittagessen und v.a. köstlichen Nachtischen. Danke Anni!! Und last but not least - ein Dankeschön an alle Betreuer, die wesentlich zum guten Gelingen der Woche beigetragen haben: Kathrin Summerer, Lisa Weissteiner, Hannes Happacher, Lee Egarter, Martina Pfeifhofer, Roland Ortner, Mike Stauder und Wolfi Egarter. Danke!!

Martina Pfeifhofer



Stille Post



Mit Schlafsack und Zelt



Frisbee



Team „green“



Girl-Power



Fliegen-Babys unter der Lupe



Ein starkes Team



Italienisch mit Sarah



Ein kleine Wander-Pause



Die Fußballtruppe



Ballspiel



Kartenspiel



Im kühlen Nass



Bäume „blind“ wiederfinden



Mahlzeit!!

Marktfest: Unsere Mädchen mit den leckeren Kuchen

**ASV Handball Hochpustertal****Der ASV Handball Hochpustertal sagt allen: Danke!**

Der ASV Handball Hochpustertal hat in der vorigen Saison über 100 Mädchen im Alter von 8 - 25 Jahren betreut. Die Handballerinnen kommen vom ganzen Hochpustertal – von Sexten bis Prags. Sie legten zu den Auswärtsspielen ca. 6.500 Km zurück, wobei sie bis nach Meran und bis Mori (TN) fahren mussten.

In der heurigen Saison werden unsere ältesten Mädchen und Frauen versuchen in der Serie B-Meisterschaft wiederum unter die besten Mannschaften zu kommen. Die neue U 16-Mannschaft besteht aus sehr jungen Spielerinnen, die versuchen wird die Spielfreude der Vorsaison in die heuer etwas anspruchsvollere Meisterschaft mit zu nehmen und sich weiterhin zu verbessern.



Nathe mit ihren Spielerinnen in Bozen

Die U 14 Mädchen beteiligen sich an der regionalen Meisterschaft, wobei besonders die jüngeren Spielerinnen, sich an den Rhythmus und den Anforderungen einer Meisterschaft erst gewöhnen müssen. Die U 12 Mädchen der 1. Klasse Mittelschule werden wiederum so wie voriges Jahr an den VSS-Turnieren teilnehmen, wobei besonders bei diesen Spielerinnen die För-

derung des Teamgeistes und die Grundfertigkeiten im Vordergrund stehen werden. Auch heuer versuchen wir, so wie in den vorigen Jahren, eine Ballspielstunde für die Grundschülerinnen zu organisieren, die dann bei den U 12-Turnieren ihre erste Spielpraxis im Handball sammeln können. Der Verein hofft, dass sich wiederum zahlreiche Mädchen daran beteiligen.

So wie jeder Verein benötigt auch der ASV Handball Hochpustertal zur Aufrechterhaltung seiner Tätigkeit große finanzielle Mittel. Fulvio Nardon, der im Mai neu gewählte Präsident, versuchte mit seinen neuen Ausschussmitgliedern alles daran zu setzen, dass der Verein auch heuer sich in Innichen sowohl beim „Marktfest“ im Juli als auch bei den „Dorfplatzfreuden“ im Juli und im August mit einem Stand beteiligen konnte.

Auf diesem Wege möchte sich der Vereinsausschuss bei allen recht herzlich bedanken, die uns einen Kuchen gebracht oder beim Ausschank, beim Backen der Strauben und Crepes und anderweitig geholfen haben. Ein besonderer Dank gebührt dabei Annemarie Summerer, für die umsichtige Organisation und Ingrid Mittermair Rogger, die bei den Dorfplatzfreuden ausgezeichnete Köstlichkeiten wie Apfelküchlein und Kniekiechlan zubereitet hat. Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott.

Damit der Verein den Meisterschaftsbetrieb auch weiterhin aufrecht erhalten kann, bittet der Ausschuss die heimische Wirtschaft um finanzielle Unterstützung und bedankt sich vorab herzlich dafür. Unsere bisherigen Sponsoren sind auf der Homepage: www.handball-hochpustertal.com gelistet.

Für den Verein: Peter Sulzenbacher



Dorfplatzfreuden: Unsere leckeren Sachen kommen gut an



Marktfest: Beim Straubenbacken



Marktfest: Unser Stand

**Sportschützen Sexten****Die Zeit fürs „Dorfschoissn“ ist gekommen****Jagdscheibe**

Geschossen wird auf fünf verschiedene Wildmotive, Anschlag sitzend
aufgelegt, ein Schuss pro Scheibe; (Zehntelwertung)

1° Preis**Flachbildfernseher**

spendiert von Elektro Gasser & Fischer
und weitere schöne Sachpreise
(1/3 der Teilnehmer werden prämiert)

Luftgewehr Einzelwertung

Gewertet werden die 5(fünf) besten 10er Serien
(Zehntelwertung)
Anschlag sitzend aufgelegt;

Kategorien:

Kategorie	Alter	Jahrgang
Herrn	ab dem 16. Lebensjahr	1996 und älter
Damen	ab dem 16. Lebensjahr	1996 und älter
Jugend	vom 10. Bis 16. Lebensj.	2001 bis 1997

NEU.. Sportschützenklasse (Einheitsklasse)**Preise: schöne Sachpreise**

(1/3 der Teilnehmer werden prämiert)

NEU**Sonderpreis:**

An allen Schießtagen wird aus allen Serien der beste **Tiefschuß** mit einem Pizzagutschein prämiert.

Mannschaftswertung

Als Mannschaft können max. 6 Schützen eines jeden Sextner Vereines oder Formation starten, wobei für die Endwertung die 5 besten 10er Serien der 4 besten Schützen bewertet werden, die diese im Einzelbewerb erzielt haben.

Jeder Verein kann eine oder mehrere Mannschaften ernennen, wobei die Mannschaftsmeldung schriftlich hinterlegt werden muß.
(Tel. Walter 328/8744269).

Jeder Schütze muss für denselben Verein schießen wie im Vorjahr. Innerhalb des Vereines können Mannschaftsänderungen vorgenommen werden.

Preise: 3 Glastrophäen

Die Siegermannschaft erhält die Dorfscheibe, die nach 3-maligen Gewinn in ihrem Besitz bleibt.

**vom 09. bis 24. November 2013
am Schießstand in Sexten/Moos**

Teilnahmeberechtigt

- Ist jeder Sextner Bürger ab dem 10. Lebensjahr
- Jedes Mitglied eines Sextner Vereines
- Alle Mitglieder des Sportschützenvereines Sexten

Schiesstage und Zeiten

09., 10., 12., 14., 16., 17., 19., 21., 23., u. 24. November 2013

Am Dienstag u. Donnerstag von 19,00 bis 23,00 Uhr
Am Samstag von 15,00 bis 23,00 Uhr
Am Sonntag von 15,00 bis 20,00 Uhr

Am Sonntag 24.11.2013 endet das Schießen um 18,00 Uhr

Um 20,00 Preisverteilung

Anmeldung: im Schießstand Tel. 328/7437591
bei Walter Tel. 328/8744269

N. B. : Regeln zum Dorfschießen 2013:

Geschossen wird mit Standgewehr und die Auflagen werden vom Veranstalter gestellt.

In der Sportschützenklasse ist eigenes **Luftdruckgewehr, Schießjacke und Handschuh erlaubt.**

Ergebnisse unter www.sportschuetzen-sexten.it

Der Sportschützenverein hofft auf eine rege Beteiligung und wünscht Gut Schuss.

Schützen Heil

Überraschungspreise:

Der 5. Letzte, der 10. Letzte und der 15. Letzte in der Endwertung der gesamten Teilnehmer erhalten einen Sonderpreis.

Gebühren

Stammeinlage: 10,00€ (Jugend 5,00€)

Mannschaftsmeldung: 10,00€

Damit sind bezahlt: Standgebühr,
Standgewehrbenützung, 1x10er Serie und Probekarte.

Nachkauf: 10er Serie 2,00 €
Jagdserie 2,50 €



Südtiroler Bäuerinnenorganisation – Ortsgruppe Sexten

Sommer-Milch-Traum

Auch heuer wurde der Sommer-Milch-Traum Wirklichkeit. Gemeinsam mit der Bauernjugend, der Sennerei Sexten, der Hofkäserei Unterrottl und der Pizzeria Erich veranstalteten die Bäuerinnen von Sexten einen Abend mit Köstlichkeiten rund um das Produkt Milch.

Als Standort für das kleine Fest wählten Sie wieder den bestens geeigneten Platz vor der Käserei Sexten und viele Einheimische und Feriengäste erfreuten sich an diesem Abend. Besonders freuten sich die Bäuerinnen, dass die ehemalige Landesbäuerin und Landtagsabgeordnete Frau Maria Kuen-

zer und Ihr Mann Paul ihnen einen Besuch abstatteten und auch von ihrem „Milchmus“ kosteten. Allen Mitwirkenden und auch allen Besuchern ein herzliches Dankeschön.

Mair Maria Theresia



Landesmeisterschaften in Deutschhofen 2013



Alex und Lukas mit Ando



Alex Tschurtschenthaler

ASC Drei Zinnen Raiffeisen

Sektion Tennis

Den ganzen Sommer über versuchten 22 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit „Ando“ ihre Technik mit dem Schläger zu verbessern. In 6 verschiedenen Gruppen erlernte man „Vorhand“, „Rückhand“, „Aufschlag“, „Schmetterbälle“, usw. Einige der Kids nahmen auch an 4 VSS-Tennisturnieren im Pustertal teil. Die Kategorie U-12 wurde ausschließlich von Kindern aus Sexten gewonnen:

Je 2 Siege schafften **Lukas Klettenhammer** und **Alex Tschurtschenthaler**. 7 Kinder konnten sich für die Landesmeisterschaft qualifizieren; Alex Tschurtschenthaler sorgte in der U-12 Wertung für Aufsehen und musste sich erst im Finale geschlagen geben - er wurde somit VSS-Vize-Landesmeister. In derselben Kategorie scheiterte Lukas Klettenhammer im Halbfinale und konnte sich somit Platz 3 sichern. Beim Pago-Tennisturnier in Sillian verzeichnete **Watschinger Fabian** den Sieg in seiner Altersklasse; insgesamt nahmen dort 12 Kinder aus Sexten teil. Das Abschlussturnier mit Grillfeier, Verlosung und Preisverteilung wird im September über die Bühne gehen. Ein Jugendlicher aus Sexten hat es bereits bis in den **Tennis-Landeskader Südtirols** geschafft: **Jannik Sinner**

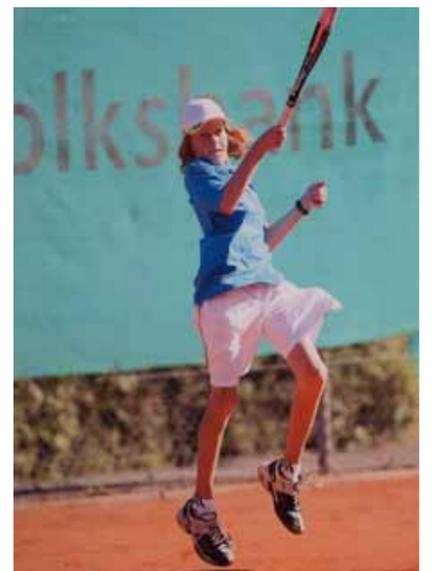
Jannik spielt schon seit einigen Jahren für den TC St. Georgen, trainiert aber

hauptsächlich hier in Sexten mit seinem Trainer (im Winter 2x die Woche; im Sommer 3-4x die Woche). Bereits in den letzten Jahren erspielte er sich viele Turniersiege auf Landesebene, Italienweit und im Ausland. So zählte er im vergangenen Jahr zu den besten 8 Spielern seines Alters in Italien.

Das viele Training und die langen Fahrten zu Trainingscamps und Spielen haben sich ausgezahlt und so kann der junge Athlet auch heuer beachtliche Ergebnisse vorweisen: Jannik spielt bereits Fitturniere (nächste Stufe nach VSS) und konnte die Turniere in St. Georgen, Bozen, Rungg und Reischach für sich entscheiden; weiteres kam er in Meran bis ins Halbfinale. Er wiederholte seinen **Landesmeistertitel (U-12)** aus dem Vorjahr in überlegener Manier und ist damit fix für die **Italienmeisterschaft in Mailand** vom 2. – 8. September **qualifiziert**.

Jannik nahm auch beim 3.000 Euro Doppeltturnier (Erwachsene) in Welsberg teil und kam dort bis ins Halbfinale. Mit dem Landeskader war er in Rom und ist auch für das Masters in Bozen vom 8. – 15. September qualifiziert – dort sind die besten 8 Spieler aus Südtirol spielberechtigt.

Der ASC Drei Zinnen gratuliert den jungen Tennisspielern zu ihren Erfolgen!!!



Jannik Sinner



Podium U12: Alex (2.) und Lukas (3. Platz)



VSS Landesmeisterschaft 2013

Eltern-Fragen

Kommen Sie vorbei! Jeden Dienstag 17.30-19.30 Uhr
Erziehungsfragen · Sorge · Belastung · Überforderung · Pubertät

Liebe Mütter, Liebe Väter,

Eltern sein ist manchmal ganz schön schwer! Ständig tauchen neue Fragen und Herausforderungen auf.

Während der „Eltern-Fragen“ stehen Ihnen erfahrene Fachleute zur Seite mit praktischen Tipps und Anregungen für die kleinen und großen Alltagsorgen rund um den lieben Nachwuchs.

Michael Pacher Haus (Eingang Rückseite) - für Informationen Tel. 342 121 44 40

Unterstützt von Bezirksgemeinschaft Pustertal und Stadtgemeinde Bruneck



Bei Regen im Fischleintal



Zwerge beim Trainieren

ASC Drei Zinnen Raiffeisen

Sektion Rad

Beim Radtraining des ASC Drei Zinnen trafen sich 25 Kinder von Mitte Mai bis Mitte September 1x die Woche um gemeinsam in die Pedale zu treten. Die Kids waren fleißig und konnten sich dank der Tips von Roland Stauder, Roland Ortner, Martina Pfeifhofer und Lee Egarter stark verbessern. Mit viel Motivation fuhr man den kleinen Rundkurs in der Festung, ins Fischleintal, zur Nemes Alm, den Trimm-Dich-Pfad, auf die Rotwand oder sonstige Wege rund in und um Sexten.



Bei herrlichem Wetter in der Frohne



... im Frühjahr



... Frohne



In der Festung



Mit Roland mach Biken Spaß

Die Trainer möchten den Kindern ein großes Lob aussprechen, denn sie scheuten sich nicht Neues auszuprobieren-konnten sich überwinden und waren auch bei anstrengenden Fahrten mit Eifer bei der Sache und murrten nicht. Stürze oder auch technische Defekte („Potschn“, eingeklemmte Fahrradkette, kaputte Gangschaltung, usw...) konnten die jungen Biker nicht stoppen.

12 Kinder und Jugendliche nahmen auch beim „Mini Dolomiti Superbike“ in Niederdorf teil und konnten beachtliche Ergebnisse erzielen!

Das Training endet mit dem Vereinsrennen, welches am 22. September auf der Rotwand stattfindet. Die Kinder fahren einen Rundkurs in der Nähe der Talstation und die Erwachsenen absolvieren wieder die Strecke zwischen dem Putschall und der Bergstation (Rodelbahn).



Manuel, Katrin, Vera, Filipp

ASC Drei Zinnen Raiffeisen

Sektion Ski

Trockentraining

Um fit und gestärkt in den Winter zu starten und um Verletzungen vorzubeugen, haben die jungen Skifahrer (Kindergarten und Volksschule) bereits mit dem Trockentraining begonnen. Die ersten Einheiten wurden im Freien (Fussballplatz) absolviert; nachher trifft man sich dann in der Turnhalle in Sexten (gegenüber der Brugger Bar). Das Training wird von Martina und Lee organisiert und findet jeweils am Montag von 16.00-17.00Uhr (Jg 2008 – 2006) und 17.00-18.00Uhr (Jg. 2005-2002) statt. Alle Kinder die gerne teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen.

Die Finstral und Grand Prix Gruppe sind natürlich schon länger mit dem Training beschäftigt. Bereits seit dem Frühjahr schwitzen sie beim Trockentraining mit Patrick Holzer und Manfred Jesacher aus Sillian und haben auch schon einige Ski-Einheiten auf dem Gletscher und in der Skihalle in den Beinen.

Allen Gruppen noch ein gutes Training und einen super Start in die bevorstehende Skisaison.

Der Verein hat sich bemüht einheitliche Trainingsanzüge + kurze Hosen + T-Shirts für alle (jedes Mitglied konnte bestellen) zu organisieren und konnte diese dann an die Kinder und Eltern zu einem super Preis weitergeben. Unsere Kids trainieren jetzt mit trendigen grasgrünen oder grauen Kapuzenpullovern, weißen T-Shirts und schwarzen Trainerhosen der Firma ADDIDAS. Das Geschäft Papin Sport aus Innichen war uns eine große Hilfe! Danke.



Neue Trainingsanzüge und T-Shirts



Thea auf der Slackline



Simon

Egarter Elisabeth
ASC Drei Zinnen Raiffeisen



Verband der Volkshochschulen Südtirols (VHS)/Herbstprogramm 2013

Mit der VHS durch den Herbst!

„Ideen zu entwickeln und Neues auszuprobieren“, dazu laden wir Sie ein und stellen Ihnen unser Herbstprogramm vor: Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise - es erwartet Sie ein „buntes“ Angebot an Kursen & Seminaren.

Wollen Sie mehr über die Architektur in Südtirol erfahren oder ein Rhetorikseminar besuchen? Ist es vielleicht Ihr Auftritt im Beruf und Alltag, EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse, welche Sie aufbessern möchten? Oder aber in-

teressiert Sie ein Kräuterworkshop inmitten der Natur, eine Exkursion im Freien, wertvolle Tipps rund um Gesundheit & Ernährung? Wir stellen Ihnen unser Herbstprogramm in den unterschiedlichen Bereichen vor.

Folgende Veranstaltungen finden in Ihrer Nähe statt:

English A1.1 - ohne Vorkenntnisse

Patrick Janach
Ort: Sexten | Rudolf Stolz Museum, Dolomitenstraße 16 b
Termin: Di. 24.09.2013 | 19.30-21.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Di.
Beitrag: € 81

English A1.2 - geringe Vorkenntnisse

Patrick Janach
Ort: Sexten | Rudolf Stolz Museum, Dolomitenstraße 16 b
Termin: Mo. 23.09.2013 | 18.00-19.30 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mo.
Beitrag: € 81

English A1.3 - leichte Vorkenntnisse

Patrick Janach
Ort: Sexten | Rudolf Stolz Museum, Dolomitenstraße 16 b
Termin: Mo. 23.09.2013 | 19.30-21.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mo.
Beitrag: € 81

Português A1.2 - geringe Vorkenntnisse

Karla Alberica de Souza
Ort: Sexten | Rudolf Stolz Museum, Dolomitenstraße 16 b
Termin: Di. 01.10.2013 | 18.00-19.30 Uhr | 10 Treffen | jeweils Di. und Do.
Beitrag: € 81

Italienisch für die Zweisprachigkeitsprüfung Laufbahn A und B sowie Sprachzertifizierungsprüfung PLIDA für die Niveaus B2 und C1

Alessia Broccardo
Ort: Toblach | Mittelschule, Gebr.-Baur-Straße 7
Termin: Di. 15.10.2013 | 19.00-20.30 Uhr | 12 Treffen | jeweils Di. u. Do.
Beitrag: € 99

Weitere Sprachkurse finden ab September in Bruneck statt. Lassen Sie sich in unserem Büro beraten!

Malwerkstatt für Erwachsene

Karl Bachmann
Ort: Welsberg | Mittelschule „Paul Troger“, Schlossweg 14
Termin: Fr. 20.09.2013 | 17.30-21.30 Uhr | 12 Treffen | jeweils Fr.
Beitrag: € 160 (+ Material)

Freies Malen

Barbara Tavella
Ort: Innichen | Alter Markt 9
Termin: Di. 24.09.2013 | 19.00-21.00 Uhr | 6 Treffen | jeweils Di.
Beitrag: € 90 (+ Material)

Grundkurs EDV

Silvia Troger
Ort: Innichen | Wirtschaftsfachoberschule, Freisinger Straße 13 A
Termin: Mo. 07.10.2013 | 19.00-21.15 Uhr | 5 Treffen | jeweils Mo. und Do.
Beitrag: € 99

Naturkosmetik für sich und zum Weiterschenken - Aufbaueminar

Maria Theresia Mairhofer
Ort: Niederdorf | Untersteinhof, Stainachweg 4
Termin: Sa. 23.11.2013 | 09.00-12.00 Uhr | 1 Treffen
Beitrag: € 26 (+ ca. € 30 Material)

Zumba® Fitness

Marina Benassi Coslovi
Ort: Olang | Mittelschule, Kanonikus-Michael-Gamper-Weg 5, Turnhalle
Termin: Mi. 02.10.2013 | 19.00-20.00 Uhr | 8 Treffen | jeweils Mi.
Beitrag: € 87

Information und Anmeldung finden Sie online auf www.vhs.it. Wir beraten Sie gerne auch telefonisch unter 0474 370073 oder per E-Mail an bruneck@vhs.it.

Von Regina Senfter Stauder

Easchpa und Zwoschpa

In den Herbstmonaten ist bei uns die Zeit der Beerenernte. Beeren sind unser heimisches Obst und bekommen unseren wohlgenährten Bäuchen vorzüglich. In Gesundheitsmagazinen liest man immer wieder Berichte, wie verdauungsfördernd und desinfizierend Beeren auf unseren Darm wirken. Im Wald Beeren zu sammeln, ist zudem äußerst entspannend und nebenbei Umweltschutz vor Ort. Hausgemachte Marmelade ohne jedweden Zusatz und ohne lange Transportwege kann man mit gutem Gewissen verzehren.

Nun aber zu den Dialektnamen unserer heimischen Beeren. Die zwei Begriffe im Titel dieses Artikels sind höchst interessant und sie unterscheiden sich von den Bezeichnungen in Nachbardörfern deutlich. Wir nennen die Erdbeeren „Easchpa“, in Innichen dagegen heißen sie bereits „Eapa“. Der Begriff Easchpa /Eapa lässt sich auf die beiden hochsprachlichen Wortstämme Erd(e) und Beer(e) zurückführen. In der Sextner Mundart steckt in diesem Wort jedoch noch ein „sch“? Der Sprachwandel könnte ev. so verlaufen sein: Earpa – Easchpa. Das „r“, welches im Wortstamm Erde steckt, ist

sehr wandlungsanfällig und wird oft durch einen S-Laut ersetzt, zu denen auch der Troglaut „sch“ zählt. In der Innichner Mundart ist das „r“ bzw. „sch“ völlig aus dem Wort verschwunden. Es ist zu einer Weglassung (Elision) gekommen. Das beweist, je weiter wir uns in Seitentäler hineinbegeben, desto originaler sind die Bezeichnungen. Wie verhält es sich mit dem Wort Zwoschpa (Tswoschpa)? Wahrscheinlich ist es hier zu einer Vertauschung von Lauten innerhalb des Wortes gekommen, einer sogenannten Metathese: Aus „Schworz“ wurde „Zwosch“. In der Volksetymologie gibt es auch noch die Behauptung, dass Easchpa und Zwoschpa die ersten bzw. die zweiten Beere seien, welche im Reifzyklus geerntet werden können. Wissenschaftlich ist das jedoch unwahrscheinlich.

Neben diesen beiden häufigen Beerenarten, gibt es noch viele weitere, die man vor allem früher als Wintervorrat gesammelt hat. Dementsprechend gibt es auch interessante Begriffe dazu.

Hinweis: „ei“ muss im Dialekt als **e und i** gelesen werden, andernfalls wird bei Dialektwörtern **ai** geschrieben.



Mouschpa = Vogelbeere



Krämmwätpaire = Wacholderbeere



Zwoschpa = Schwarzbeere



Schkeaschpa = Walderdbeere



Instandhaltungsarbeiten in der Kaverne,

Bellum Aquilum

Ausbau des Freilichtmuseums Rotwand

Mitglieder des Vereins Bellum Aquilum und weitere historisch Interessierte führten am 20. Juli und 3. August 2013 im Abschnitt Elferscharte des Freilichtmuseums Rotwand wiederum Instandhaltungs- und Ausbesserungsarbeiten durch. Der Aufstieg erfolgte bequem mit dem Hubschrauber, der Abstieg mit den schweren Rucksäcken allerdings zu Fuß.

In kleinen Teams wurde von 9.00 Uhr bis zum späten Nachmittag auf der Elferscharte gesägt, gezimmert, gebohrt, geschaufelt, sortiert und gefegt: Einige Handwerker setzten in der Stollenanlage hundert Jahre alte Betten instand, besetzten Holztrennwände aus und reparierten kleine Bänke.



Gruppenfoto

Eine weitere Gruppe sortierte die am Boden verstreuten Holzteile und versuchte, Regale, Bretter mit Kleiderhaken sowie kleine Bänke an ihren vermutlich historischen Plätzen zu positionieren. Ein zusätzliches Handwerkerteam fertigte aus altem und neuem Holz einen langen Tisch, auf dem verschiedene Fundstücke aus der Stollenanlage sortiert und für die Besucher der historischen Führungen ausgestellt wurden. Die Arbeitsgruppe in der gegenüberliegenden Kaverne musste Schotter aus dem Unterstand schaufeln.

Wissenschaftlich begleitet wurden die Arbeiten vom Archäologen Rupert Gietl, der im Auftrag des Amtes für Bodendenkmäler der Autonomen Provinz Bozen eine Bestandsaufnahme der Stollenanlage und der gegenüberliegenden Kaverne machte.

Um die Stollenanlage und die Kaverne abzuschließen, montierten zwei Gruppen neue Holztüren. Solche gab es bereits zu Kriegszeiten, denn Reste der historischen Türen sind noch ersichtlich.

Der Verein Bellum Aquilum bedankt sich bei allen für die Mitarbeit!

Sigrid Wisthaler



Auch Frauen arbeiten mit



Eine neue Tür für die Kaverne



Fundstücke im Stollen



Instandhaltungsarbeiten im Stollen



Neue Tür, neues Dach für die Stollenanlage



Wissenschaftliche Bestandsaufnahme



Schriftsprache	Mundart
Preiselbeeren	Grantn
Bärentrauben	Mehlgrantn
Hagebutten	Toureipfl
Himbeeren	Himpa
Wacholderbeeren	Krannewittpeire
Rauschbeeren	Keisslpeire
Wilde Johannisbeeren	Sauschpa
Vogelbeeren (Eberesche)	Mouschpa
Wilde Stachelbeeren	Mossarell
Roter Traubenholunder	Veiglpere
Berberitzen	Brumml



Richtigstellung:

Im Dialekt-Sammelblatt „In Langis“ der letzten Ausgabe des Dorfblattes sagte mir ein alteingesessener Sextner Bürger, dass es sich bei der Bezeichnung „Hollekroge“ um den Waldkauz handle und nicht um den Wiedehopf.

Zwei Artenamen sind ebenfalls noch zu berichtigen: Gengmase = Weidenmeise, Troaschtl = Misteldrossel; die Singdrosse! wurde früher in Sexten als Zitte bezeichnet.

An dieser Stelle möchte ich öffentlich Dank aussprechen an all jene Sextner MitbürgerInnen, welche die Beiträge zum Dialekt in unserem Dorfblatt interessant finden und mit mir über alte Begriffe diskutieren. Auf diese Weise stoße ich immer wieder auf Wörter, die kaum noch jemand kennt.

Die Telefonate, Briefe und mündlichen positiven Bekundungen aus der Bevölkerung sagen mir, dass es noch Menschen gibt, die erkannt haben, dass es sich beim Sextner Dialekt um ein authentisches, geistiges und zumindest schriftlich erhaltenswertes Kulturgut handelt.

◀ Besonders gefreut habe ich mich über einen Brief von **Frau Linda Villgrater aus Mödling bei Wien.**

Mödling 23.04.13
 Sehr geehrte Frau Stauder!
 Mit großer Freude lese ich immer die Zeitschrift „Der Sextner“ und da besonders Ihren Artikel - Saturs Festschrift - zu, die Serberer Mundart ist schon etwas ganz Besonderes und für defensionelle nicht leicht zu verstehen.
 So erging es mir als ich 1944 im letzten Kriegsjahr nach Mödling (Kierstentende) mit meiner kleinen Tochter Kristina nach Sexten (ja. Stauer) übersiedelte.
 Anfangs glaubte ich eine Fremdsprache zu hören bis ich mit der Zeit die Unterschiede erkannte, die oft gar nicht mit der Schriftsprache übereinstimmen.
 Es war damals eine Zeit vor das „Saturschick“ noch ganz neu erforscht gesprochen wurde und nicht mit Wörtern der Medien unterwandert war. Sie erinnern mich z.B. an Wort - kille - für teiltes Wölfer oder - kruter - wenn es klein war - fülle - für Hund, demidume - für unvollkommen.
 Gernad habe ich auch einen kleinen Vers gemacht
 „Do Cassirita mit do Brethkappe schrang em mie
 di Moide di Bische bigeist und do Lois“

mit do Bire a Gammase schisst“
 (Sie erinnern mich noch an den großen Conlo, dem Chauffeur der mit der Corriera von Zarten nach Innichen fuhr.)
 Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Erfassung der Serberer Mundart und freue mich sehr auf Ihren nächsten Beitrag.
 Herzliche Grüße
 Linda Villgrater



Kindergarten Sexten und Kindergarten Moos

Ein neues Kindergartenjahr beginnt!

Nach einem erholsamen und abwechslungsreichen Sommer starten die Kinder und Pädagogischen Fachkräfte der Kindergärten Sexten/St. Veit und Sexten/Moos in ein neues spannendes Kindergartenjahr.

Der Kindergarten Sexten/St. Veit wird heuer von insgesamt 34 Kindern besucht. Zum Jahresschwerpunkt „Die Welt ist voller Farben“ können die Kinder mit ihren Kindergärtnerinnen und Pädagogischen Mitarbeiterinnen ihre Kreativität ausleben und ein kunterbuntes Kindergartenjahr erleben.

„Es war einmal... Mit Märchen durch's Jahr“ ist das Thema, das die Kinder und Pädagogischen Fachkräfte im Kindergarten Sexten/Moos durch dieses Jahr begleiten wird. Beim Hören, Spielen und Erzählen von märchenhaften Geschichten tauchen die insgesamt 18 eingeschriebenen Kinder in eine wundersame Welt ein, in der es anders zugeht als im realen Leben.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit und wünschen allen Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen im Kindergarten einen guten Start!

„Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

Meister Eckhart



Weißkreuzjugend

„Retten wie die Großen“

Am 15. Juni feierte die Jugendgruppe des Weißen Kreuzes ihr 15 jähriges Bestehen.



Landesweit wurde der Geburtstag in Terlan mit einem Erste-Hilfe Wettbewerb, Spiel und jede Menge Spaß gefeiert.

Auch die WK-Jugend der Sektion Innichen war von morgens bis abends in Terlan unterwegs und erreichte beim Wettbewerb die hervorragenden Plätze fünf und sechs.

Die Sektion Innichen zählt zu den 30 Sektionen, denen die Jugendarbeit am Herzen liegt. Jugendliche ab dem 13. Lebensjahr treffen sich regelmäßig mit ihren Betreuern um sich die Grundkenntnisse der Ersten Hilfe anzueignen. In den Gruppenstunden wird neben der Ersten Hilfe auch die Teamarbeit und die Entwicklung zur selbstverantwortlichen Persönlichkeit gefördert. Den Jugendlichen wird eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten und sie lernen gleichzeitig in Not geratene Menschen zu versorgen. Neben Ausflügen und anderen Aktivitäten werden sie gleichzeitig auf die Tätigkeit im Rettungsdienst vorbereitet.

Die Jugendgruppe Innichen verteilt ihre Treffen über das gesamte Schuljahr und sorgt für Abwechslung im Alltag. Auch Ausflüge und Übungstage stehen auf dem Programm. So wurde z.B. im Frühjahr ein 24 Stunden Dienst veranstaltet - die Jugendlichen konnten „Retten wie die Großen“. Es wurden Einsätze simuliert wobei die Jugendlichen die Aufgabe hatten den Patienten so professionell wie möglich zu versorgen.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals bei allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung bedanken.



Das Betreuerenteam Der WKJ- Innichen

Die Jugendlichen bei der Helmabnahme in einer Gruppenstunde



Krebshilfe Oberpustertal

Viel Begeisterung beim 10. Benefizrennen

„Es gibt nichts Gutes außer man tut es!“ So formulierte Hansjörg Mittich, der Präsident des Luchsvereins, das Motto der Benefizveranstaltung zu Gunsten der Krebshilfe Oberpustertal.

Am Samstag Nachmittag beteiligten sich zahlreiche Läufer und Wanderer am Lauf bzw. Marsch von Schluderbach nach Toblach und setzten durch ihre Spenden ein Zeichen der Solidarität gegenüber kranken Mitmenschen.

Zur großen Freude der Veranstalter nahm auch eine große Gruppe von Kindern an der heurigen Jubiläumsveranstaltung teil. Alle Teilnehmer wurden im Ziel begeistert empfangen und es wurde ihnen zu ihrer großartigen Leistung gratuliert. Nach der Siegerehrung für die Kinder trug ein Kinderchor einige tolle Lieder vor und anschließend ließen alle Kinder bunte Luftballons stiegen.

Bei der Siegerehrung am Abend zeigte Ida Schacher, die Präsidentin der Krebshilfe Oberpustertal, in Form eines Gedichtes die Entwicklung dieser beliebten und wichtigen Veranstaltung in den vergangenen zehn Jahren auf. Sie bedankte sich bei allen Teilnehmern und den vielen Freiwilligen, die immer wieder zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

Stellvertretend für alle Sponsoren und Helfer geht heuer ein besonderer Dank an die beiden Betriebe Stahlbau Pellegri-

ni aus Toblach und Techno Fenster aus Niederdorf für die tollen T-Shirts und an die Musikgruppe DeLuX. Als schnellster Läufer wurde Lukas Walder aus Toblach prämiert, die beiden schnellsten Damen waren Julia und Karin Burgmann aus Niederdorf.

Die Präsidentin der Südtiroler Krebshilfe Renate Daporta Jöchler freute sich, dass sie dabei sein durfte. „Diese Veranstaltung ist einzigartig“, sagte Bürgermeister Guido Bocher. „Sie ist ein Geschenk für das ganze Dorf. Sich gegenseitig respektieren, einander helfen, das macht ein Dorf stark.“ Er dankte den vielen, die freiwillig und mit Freude helfen.

Bei der anschließenden Versteigerung wurde großzügig mitgegeben und so kam nochmals eine ansehnliche Summe für die Krebshilfe zusammen. Bei Musik und Tanz wurde noch bis spät in die Nacht hinein gefeiert. Natürlich freuen sich schon alle auf den nächsten Lauf / Marsch am 07. Juni 2014.



ANKÜNDIGUNGEN

- 19. September, 20.00 Uhr
Kongresshaus Olang
Vortrag zum Thema:
Blase und Prostatakarzinom – Der Killer und das Haustier
mit Prof. Dr. Pycha Armin
- 03. Oktober in der
Mittelschule Toblach in der Aula
Vortrag:
Ist Darmkrebs heilbar?
Mit Prof. Dr. Prim. Spechtenhauser
- Kochkurs in Sexten im Oktober** zu
Gunsten der Krebshilfe Hochpustertal



500 Jubiläum des Wallfahrtsortes

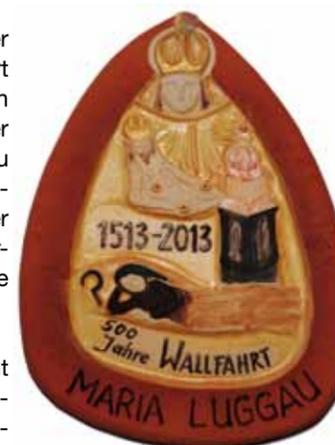
Große Wallfahrt der Sextner nach Maria Luggau

Viele Wege führen zu Gott, einer über die Berge. Die Fußwallfahrt zum Kärntner Wallfahrtsort Maria Luggau ist eine davon. Zum 33. Mal hatten sich Pilger aus Sexten und dem oberen Pustertal, aber auch von weiter her auf eine lange Fußreise gemacht, die über die Berge zur „Luggauer Mutter“ führte. Der Weg bot viel Zeit, persönliche Anliegen an die Gottesmutter heran zu tragen. Für viele war es auch eine Reise zu sich selbst.



Die Pfarrwallfahrt der Sextner stand heuer unter einem ganz besonderen Ereignis, feiert der Wallfahrtsort im Kärntner Lesachtal doch sein 500-Jahrjubiläum. Die Entstehung der berühmten Wallfahrtsstätte in Maria Luggau ist auf die Vision einer Bäuerin namens Helena zurückzuführen, der die Gottesmutter 1513 auf einem Weizenacker im Traum erschienen war und sie aufgefordert hatte, eine Kapelle zu ihren Ehren zu errichten.

Für die rund 70 Pilger, die mittlerweile nicht nur aus Sexten sondern auch aus dem gesamten oberen Pustertal und sogar vom Tauferer Ahrntal sowie aus dem Trentino kommen, begann der Tag um 4 Uhr früh. Vom Kreuzbergpass wanderten sie über die Alpe Nemes und das Eisenreich auf die 2.678 m hohe Pfannspitze, den höchsten Punkt der Wallfahrt. Danach ging es den karnischen Höhenweg entlang zur Filmoorhütte. Der zwölfstündige Fußmarsch führte an den Stuckenseen vorbei bis nach Obertilliach und von dort auf den letzten 12 km zur Gnadenmutter von Maria Luggau. Sengende Hitze bis zu 33 Grad machte die Wallfahrt auch zu einer enormen körperlichen Herausforderung. Gegen 17 Uhr empfing der geistliche Rat P. Andreas m. Baur



OSM die Pilgergruppe in der Wallfahrtsbasilika Maria Luggau. Dort feierte der langjährige Prior des Servitenklosters Maria Luggau mit weiteren Wallfahrern, die per Bus nachgereist waren, eine festliche Eucharistiefeier, die vom Kirchenchor Sexten unter der Leitung von Hans Reider feierlich umrahmt wurde. Der aus Toblach stammende Prior freute sich über den zahlreichen Besuch aus der Heimat und dankte dem Initiator der Wallfahrt und Pfarrgemeinderatspräsident Michl Tschurtschenthaler für seinen Einsatz in all den Jahren. Anschließend überreichte er der stellvertretenden Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Lisbeth Kofler eine Jubiläumstafel aus Ton, die die Sextner stets an das 500-Jahrjubiläum des Wallfahrtsortes erinnern soll.

Befreit von alltäglichem Ballast und bereichert von vielen positiven Eindrücken und menschlichen Begegnungen kehrten die Pilger heim - beseelt von neuer Kraft zur Bewältigung des Alltags.

Christian Tschurtschenthaler



Das Organisationskomitee der „Expedition Bibel“
stehend v.l.n.r.: Margith Feichter, Christine Trojer, Brigitte Rauter, Annemarie Trojer, Helene Totmoser, Marialuise Kiebacher, Annares Gutwenger
hockend v.l.n.r. Maria Theresia Tempele, Karin Perilli, Franca Zingerle, Margareth Weissteiner

Expedition Bibel - vom 19. Oktober bis 9. November 2013 im Franziskanerkloster in Innichen

Eine faszinierende Entdeckungsreise rund um die Heilige Schrift

„Die Bibel muss das Göttliche nach menschlichen Maßstäben darstellen, denn sie soll den Menschen lehren“. Kein Theologe, sondern der Schweizer Unternehmer und Politiker Gottlieb Duttweiler hat den Sinn der Heiligen Schrift als Urkunde des Glaubens mit diesem Zitat auf einen einfachen Nenner gebracht.

So vielfältig die Bibel auch auslegbar ist, so einfach ist das Buch der Bücher als Ganzes zu sehen. Mit einfachen, aber effektiven Mitteln wollen auch die Katholische Frauenbewegung und die Pfarrei Innichen der Pustertaler Bevölkerung die Heilige Schrift näher bringen. „Expedition Bibel“ heißt die überaus interes-

sante Ausstellung im Franziskanerkloster Innichen, bei der die Besucher auf eine Entdeckungsreise rund um die Bibel geschickt werden.

Beim Erkundungsgang zwischen Schautafeln, Beduinenzelt, vorbei an Texten und Fischernetzen, an Schreib- und Handwerkszeug sollen die fünf Sinne des Menschen aktiviert werden: das Land erfassen, in dem Jesus aufwuchs, sein tägliches Leben spüren, Gewürze der damaligen Zeit riechen, biblische Köstlichkeiten genießen und zauberhafte, jüdische Klänge hören.

Die Ausstellung und ein reichhaltiges, gut sortiertes Rahmenprogramm laden geradezu ein, der Faszination Bibel nachzuspüren. Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei. Das Rahmenprogramm wird zusätzlich vom italienischen Pfarrgemeinderat, vom Kulturverein „La Saletta“, von der Seniorengemeinschaft des KWW, von der Grund- und Mittelschule Innichen, vom Jugenddienst Hochpustertal, vom KFS und von der Südtiroler Bäuerinnen-Organisation Innichen bestritten.

Ausstellung im Franziskanerkloster Innichen vom 19. Oktober bis 9. November 2013

Öffnungszeiten:

- Samstag, 26.10., 2.11. und 9.11. – von 15 bis 18 Uhr
- Sonntag, 20.10. und 27.10. – von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr - am 3.11 von 15 bis 18 Uhr
- Mittwoch, 23.10., 30.10. und 6.11. – von 15 bis 18 Uhr
- Donnerstag, 24.10., 31.10. und 7.11. – von 19 bis 21 Uhr

Schulklassen und Gruppen auf Anfrage



Rahmenprogramm

Samstag, 19. Oktober – 17 Uhr
Gottesdienst in der Stiftskirche von Innichen und anschließend feierliche Eröffnung der „Expedition Bibel“ im Franziskanerkloster in Innichen

Sonntag, 20. Oktober – 15 Uhr
„Alla scoperta della Bibbia con i cinque sensi“ in der Ausstellung im Franziskanerkloster Innichen

Dienstag, 22. Oktober – 20 Uhr
„Die Bibel in meinem Leben“ – Vom gelesenen zum geliebten Buch
Vortrag von Dr. Reinhard Demetz im Pfarrheim Innichen, Attostraße 5/A

Mittwoch, 23. Oktober – 14.30 Uhr
Seniorenachmittag - „Die Bibel als Lebens- und Glaubenshilfe“ - Vortrag von Mag.a Theol. Maria Th. Unterkircher im „Josef-Resch-Haus“ in Innichen

Mittwoch, 23. Oktober – 17.30 Uhr
Wortgottesdienst für Grund- und Mittelschüler in der Klosterkirche - Agape

Samstag, 26. Oktober – 18 Uhr
Jugendgottesdienst „ER zeige uns seine Wege“ in der Klosterkirche und anschließend Begegnung mit Br. René Dorer

Montag, 28. Oktober – 19.30 Uhr
Bibel und Wein: „Das Herz der Menschen erfreuen“ mit Prof. Dr. Paolo Renner, Winzer Walter Ceolan und Weinverkostung mit dem Männergesangsverein in der Ausstellung im Franziskanerkloster

Mittwoch, 30. Oktober – 15 Uhr
„Kinderhände begreifen die Bibel“ – Kindernachmittag mit Spielen und Basteln in der Ausstellung im Franziskanerkloster
Samstag, 2. November – von 13 Uhr bis 14.30 Uhr für die 1., 2. und 3. Klasse und von 15.30 Uhr bis 17 Uhr für die 4. und 5. Klasse Grundschule
„Gott lässt mich nie allein“ – Kinder erleben biblische Geschichten mit Mag.a Theol. Irene Weinold im Pfarrheim Innichen, Attostraße 5/A Anmeldung: 348 120 18 94 – kfb@innichen.bz

Dienstag, 5. November – 19.30 Uhr
Frauenliturgie mit der kfb-Singgemeinschaft in der Klosterkirche

Dienstag, 5. November – 20 Uhr
„Frauen mit Ecken und Kanten - Was biblische Frauen uns heute zusagen haben“ mit Mag.a Theol. Renate Rottensteiner in der Ausstellung im Franziskanerkloster

Donnerstag, 7. November – 15 Uhr
„Bibel und Brot – Füreinander Brot sein“ mit Anna Lercher und Brotbacken mit den Bäuerinnen in der Ausstellung im Franziskanerkloster

Samstag, 9. November – 17 Uhr
Abschlussfeier – Sachpreisverlosung für die TeilnehmerInnen am Bibelquiz mit Klarinettenquartett „Pangea“ und Mag. Theol. Alois Joas in der Ausstellung im Franziskanerkloster

Information:
E-Mail: kfb@innichen.bz
Internet: www.innichen.bz



Südtiroler Herzstiftung

Sport für ein gesundes Herz

Die Südtiroler Herzstiftung gibt bekannt, dass das **Gruppenturnen der Herzsportgruppe Hochpustertal** im September beginnt.

Es sind noch einige Plätze frei. Die Teilnahme ist jederzeit möglich.

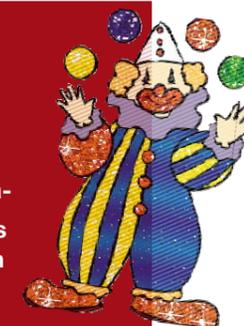
Informationen und Anmeldungen unter
Tel. 340 7987864

Info-Veranstaltung

Samstagsbetreuung in Sexten - klettern, jonglieren, musizieren

Bündnis für Familie

Auf Initiative der Gemeinde und engagierter Eltern ist von Dezember 2013 bis April 2014 an den Samstagvormittagen eine Betreuung für Kinder von 6 bis 11 Jahren in Sexten geplant, mit integriertem, abwechslungsreichem Kursprogramm.



Die Kinder werden von MitarbeiterInnen des Vereins „Die Kinderwelt Onlus“ betreut und können klettern lernen, in die Welt des Zirkus eintauchen, ihre künstlerische Seite ausleben und die Musik für sich entdecken. Das Angebot ist mit dem Skitraining des Skiclubs abgestimmt und wird im Rahmen des „Bündnis für Familie“ vom Bildungsweg Pustertal als Maßnahme für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf begleitet. Interessierte Eltern können sich an diesem Abend direkt bei den Anbietern über Konzept und Programm informieren.

Zeit: Mo 07.10.13, 20:00 Uhr
Ort: Sexten, Skischulgebäude
Referentinnen: Martina Ladurner, Geschäftsführerin und Daniela Klotz, pädagogische Leiterin, Verein „Die Kinderwelt Onlus“, Meran
Veranstalter: Gemeinde und Skischule Sexten, in Zusammenarbeit mit versch. Vereinen und BIWEP, unterstützt vom ESF



Präsident Josef Lanz, Pflegedienstleiterin Rosmarie Rienzner, die geehrten Mitarbeiterinnen: Emma Strobl, Frida Ebner, Gertrud Taschler, Barbara Brugger, Erika Fuchsbrugger und Direktor Herbert Watschinger



Mit großer Freude nahmen die Heimbewohner die Kräutersträußchen der Bäuerinnen an

Seniorenwohnheim Innichen

Freiwillige und Mitarbeiter feiern gemeinsam

Damit ein Betrieb wie das Seniorenwohnheim funktioniert, braucht es fleißige und engagierte Mitarbeiter. Neben den Mitarbeitern sind aber auch die Freiwilligen für das Haus und für die Senioren sehr wichtig. Deshalb wurde heuer das erste Mal die Grillfeier für die Mitarbeiter und Freiwilligen gemeinsam organisiert.

Präsident Josef Lanz dankte allen für den Einsatz und wünschte viel Freude bei der Arbeit mit den Senioren. Zum Dank für mehr als 15 Jahre Dienst im Seniorenwohnheim überreichten Josef Lanz, Direktor Herbert Watschinger und

Pflegedienstleiterin Rosmarie Rienzner an fünf Mitarbeiter die Anstecknadel des Verbandes der Seniorenwohnheime. Geehrt wurden Erika Fuchsbrugger, Barbara Brugger, Gertrud Taschler, Emma Strobl und Frida Ebner.

10. Sommerfest im Seniorenwohnheim „Hans Messerschmied“

Einige Wochen vor dem Sommerfest liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Senioren bereiteten Spinat-, Fasten- und Rohnknödel zu, die Modelliergruppe bastelte mit Eifer die Tischdekoration und 120 Schutzengel. Dann war es endlich soweit. Das Festzelt wurde aufgestellt und die Heimbewohner beobachteten das rege Treiben rund ums Haus. Der eine oder andere fragte nach, was da wohl gemacht wird. Die Vorfreude bei den Senioren stieg von Tag zu Tag.

Am Sonntag den 4. August fanden sich die Senioren mit ihren Angehörigen zum gemeinsamen Mittagessen im Zelt ein. Frau Krautgasser und Herr Wieser führten mit Anna Hecher das Theaterstück „Mein kranker Mann“ auf. Die Lachmuskeln kamen dabei ordentlich ins Schwitzen.



Einige Senioren zeigten einen Sitztanz, bei dem alle Festgäste aufgefordert waren mitzumachen. Nachdem die Aufwärmphase abgeschlossen war, sorgte die Volksmusikgruppe „Die Nepomuckla“ für die musikalische Unterhaltung. Es wurde bis zum späten Nachmittag gesungen und getanzt. Am Ende verließen alle Besucher das Sommerfest mit einem zufriedenen Gesicht und jeder durfte sich über einen selber gebastelten Schutzengel zur Erinnerung an das zehnte Sommerfest freuen.

Die Betreuer staunten nicht schlecht, mit wie viel Geschick, Geduld und Eifer die Senioren an ihren Kunstwerken arbeiteten. Nachdem es den Senioren so viel Freude gemacht hat, wird es in Zukunft eine Modellier-Gruppe im Seniorenwohnheim geben.

Josefine Krautgasser, Anna Hecher und Gottfried Wieser (von links) bei der Vorführung des Theaterstückes „Mein kranker Mann“

Kräutersträußchen für die Bewohner des Seniorenwohnheimes

Viele Senioren, können nicht mehr selbst ins Dorf gehen. Feierlichkeiten und Veranstaltungen die im Dorf stattfinden, können die Senioren deshalb nicht mehr besuchen.

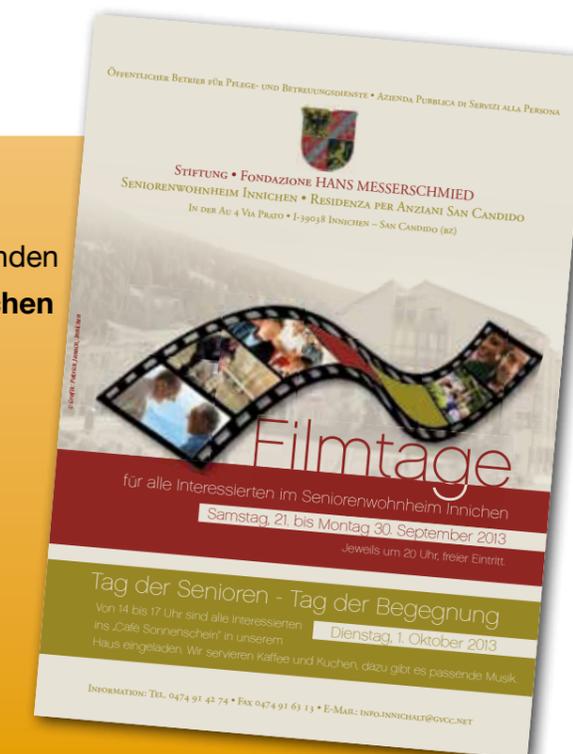
Die Bäuerinnen haben es sich schon seit einigen Jahren zur Aufgabe gemacht, am Hochunserfrauentag die Kräutersträußchen auch ins Seniorenwohnheim zu bringen.

So kommt ein Stück Dorfleben und Dorfgemeinschaft ins Seniorenwohnheim.

Filmtage und Tag der Senioren

Alle Interessierten sind zu den folgenden Filmabenden eingeladen, die um 20 Uhr im Seniorenwohnheim Innichen vorgeführt werden:

-  **Samstag, 21. September:**
Das Beste kommt zum Schluss
-  **Montag, 23. September:**
Ziemlich beste Freunde
-  **Mittwoch, 25. September:**
Bis zum Horizont, dann links!
-  **Freitag, 27. September:**
Und wenn wir alle zusammenziehen?
-  **Montag, 30. September:**
Live is life – Die Herzschriftmacherband



Christine Tschurtschenthaler



Tatütata, die Feuerwehr ist da!

Elki Hochpustertal

Mit Papa einmal ganz hoch hinauf

Im Mai organisierte das Elki Hochpustertal einen Papatag bei der Feuerwehr Innichen. Zu diesem besonderen Ereignis meldeten sich viele Kinder und Väter.

Alle Kinder hatten die Möglichkeit mit ihrem Papa mit der Feuerwehrleiter 30 Meter hoch hinauf zu fahren, was für die Kleinen ein tolles Erlebnis war. Außerdem durften die Sprösslinge mit dem großen Feuerwehrauto nach Toblach und wieder zurück fahren. Spannend fanden die Kleinen auch, dass sie den großen Feuerball mit Wasserpumpen selber löschen durften. Abschließend gab es Würstchen mit Pommes für Groß und Klein. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Innichen recht herzlich für Ihre Mitarbeit und ihren Einsatz an diesem Tag bedanken. Dazu die Aussagen einiger Kinder:

Simon: „Mir hot olls gfol. Wenn widdo a selcho Tog isch, noar sog i in Tata, dassmo hingian!“

Elias: „Mir hot am beschn die Sirene gfol und is Feuer zi löschn.“

Theresa: „Mir hot die Lato gfol. Würstl und Pommes und Ketchup homo krieg!“

Lukas: „Mitn Tankwogn fohrn hotmo gfol, und mit do Lato gonz weit augn, dassz nimma weita geat. Is Beschte wor is Grilln!“



Die Raiffeisenkasse Hochpustertal feierte in diesem Jahr ihr 120-Jahr-Jubiläum. Das Elki Hochpustertal übernahm bei dieser Feier das Kinderprogramm, wobei die Jüngsten die Möglichkeit hatten, Holzschmetterlinge und Holzvögel bunt zu bemalen. Um 14.00 Uhr kam dann für alle Märchenbegeisterten das Kasperle und erzählte die Geschichte vom Froschkönig. Auch für die Größeren standen einige Spiele im Gang bereit, wobei der Hip-Hop-Tanz mit Marina am besten ankam. An einem „Wandtuch“ konnte jedes Kind etwas Beliebiges malen; das vollendete Kunstwerk wurde sodann an Direktor Bernhard Innerkofler übergeben, welches nun in der Raika Innichen für alle zum Bestaunen ist.



Beim Innichner Marktlfest gab es wiederum verschiedene Angebote für die Kinder in Zusammenarbeit mit dem Familienverband. Die Kleinen konnten durch tolle Farben ihre Gesichter zu Tieren, Blumen oder bunten Motiven verwandeln lassen. Außerdem hatten die Kinder die Möglichkeit, Rasseln in verschiedenen Farben zu basteln. Gustav Sulzenbacher spendierte uns das Holz, mit dem die kleinen Handwerker tolle Flugzeuge, Autos und Vogelhäuser zusammen hämmerten. Für die Kleinen stand außerdem ein Tisch mit Salzteig zum Kneten und Formen bereit. Der Andrang war bei allen Angeboten den ganzen Tag über groß.



Im Sommer traf sich im Elki wiederum die Spielgruppe Heinzelmännchen, um gemeinsam zu singen, tanzen und spielen. Außerdem fand wiederum der Trommelkurs statt, zu dem sich viele Begeisterte meldeten. Der Stilltreff wurde auf Wunsch der Teilnehmerinnen fortgesetzt.



Sieglinde Kristler



ALV Sextner Dolomiten

16. Südtirol Drei Zinnen Alpine Run

Ein turbulentes und spannendes Berglaufwochenende fand am 07. und 08. September in Sexten statt.

Begonnen hat das ereignisreiche Wochenende am Samstag mit dem traditionellen Mini Drei Zinnen Alpine Run, an welchem in diesem Jahr rund 200 laufbegeisterte Kinder teilgenommen haben. Bereichert wurde die Veranstaltung von einem besonderen Rahmenprogramm, welches vom Sportclub Drei Zinnen organisiert wurde. Die spektakuläre Trial Bike Show mit Stefan Eberharter rundete die Sport.Emotion. Party in Sexten ab.

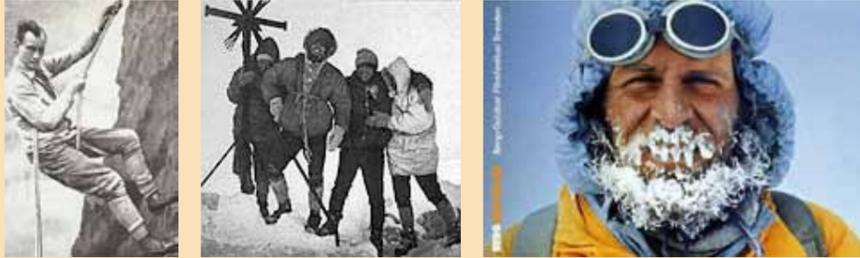
Am Sonntag fiel dann pünktlich um 10.00 Uhr der Startschuss für den 16. Südtirol Drei Zinnen Alpine Run. Wie beim Kinderrennen konnte auch beim eigentlichen Lauf am Sonntag ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden: Die Einschreibungen wurden bereits eine Woche vor dem eigentlichen Rennbeginn geschlossen.

Wie auch in den vergangenen Jahren waren die mehr als 1000 Teilnehmer begeistert von der Top Organisation und der Gastfreundschaft die sie in Sexten erwartet hat. Das diesjährige Laufwochenende war somit wieder ein voller Erfolg, was nicht zuletzt den vielen freiwilligen Helfern und den großzügigen Sponsoren und Unterstützern zu verdanken ist.

Der ALV Sextner Dolomiten mit dem Präsidenten Gottfried Hofer bedankt sich herzlich bei all jenen, die diesen Lauf so unvergesslich und gelungen machten.

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN DIE VIELEN HELFER UND UNTERSTÜTZER des SÜDTIROL DREI ZINNEN ALPINE RUN.





3*3

Drei Zinnen – Drei Meilensteine – Drei Routen

In diesem Jahr feiert der Tourismusverein Sexten in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Toblach und dem Tourismusverband Auronzo drei Jubiläen von Erstbesteigungen an der Nordwand der Großen Zinne:

Meilensteine:

- 80 Jahre Emilio Comici Route Nordwand Große Zinne
- 50 Jahre Sachsen Direttissima (Winterbegehung) von Rainer Kauschke, Peter Siegert und Gerd Uhner
- 100 Jahre Hans Dülfer (Westwand Große Zinne)

Weitere Jubiläen:

- 80 Jahre Gelbe Kante durch E. Comici
- 80 Jahre Demuth Kante durch F. Demuth
- Zusätzlich: 100. Todesjahr von Preuss

Zu diesem Anlass findet eine besondere Jubiläumsfeier im Hochpustertal statt. Namhafte Kletterer und Pioniere der heutigen Zeit werden vom 18. – 22. September im Hochpustertal zu Gast sein.

Zur Geschichte

Bereits die erste Besteigung der Großen Zinne im fernen Jahre 1869 sicherte sich einen festen Platz in der Alpingeschichte. Galt der vom Paul Grohmann gemeinsam mit seinen Führern Franz Innerkofler und Peter Salcher über die Südwand erstiegene Gipfel zur damaligen Zeit doch als unbesteigbar. In Folge verewigten sich die jeweils besten Felskletterer der aufeinanderfolgenden Epochen durch das Eröffnen von neuen und immer schwierigeren Routen an den steilen Wänden der Drei Zinnen. Die sensationelle Durchsteigung der Kleinen Zinne Nordwand im Jahre 1890 durch Sepp Innerkofler und die kühne Begehung des Preußrisses an der Kleinsten Zinne durch Paul Preuß und Paul Relly im Jahr 1911 können auch bei einem Schnelldurchlauf in Sachen Alpingeschichte nicht übergangen werden.

Vor nunmehr 100 Jahren gelang es Hans Dülfer eine unauslöschbare Spur seines außergewöhnlichen Kletterkönnens an den Zinnen zu hinterlassen. Im August 1913 gelang ihm die erste Durchsteigung der eleganten und luftigen Verschneidung mit dem bekannten „Dülferkamin“ an der Westwand der Großen Zinne, die einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung des Kletterns in den Dolomiten darstellte.

Zwei Jahrzehnte später, vor 80 Jahren, war es Emilio Comici, der nach langem Ringen als erster durch die überhängende und haltlose Nordwand der Großen Zinne stieg. Der Nimbus

des Unmöglichen in den Dolomiten war damit ein für alle Mal zerstört. Heute ist die Comici-Route, die Emilio gemeinsam mit den Brüdern Dimai aus Cortina im August 1933 eröffnete, einer der Extremklassiker im Fels schlechthin. Im selben Jahr fielen auch auf der Kleinen Zinne die mittlerweile legendäre „Gelbe Kante“ durch Emilio Comici, Mary Varale und Renato Zanutti sowie die sog. „Demuthkante“ durch Fritz Demuth, Sepp Lichtenegger und Ferdinand Peringer an der Nordwand der Westlichen Zinne.

Bald befand man sich im sog. Direttissima-Zeitalter. Eingeleitet wurde die Epoche an den Zinnen mit der Erstbegehung der „Hasse-Brandler Führe“ in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Innerhalb weniger Jahre wurden z.T. mit großem Aufwand an Hakenmaterial eine stattliche Anzahl an Routen durch die steilen Wände und Kanten der Drei Zinnen begangen. Ihren Höhepunkt erreichte diese Entwicklung vor 50 Jahren mit der Eröffnung der „Superdirettissima“ an der Nordwand der Großen Zinne. Im Januar 1963 nagelten sich Rainer Kauschke, Peter Siegert und Gerd Uhner in nicht weniger als 17 Tagen und bei 20 Grad Kälte entlang der „Linie des fallenden Tropfens“ durch die abweisende Nordwand.

Die bekanntesten Protagonisten des modernen Freikletterns tummelten und tummeln sich immer noch gerne an den Zinnenwänden.

Das Programm

Mittwoch, 18. September 2013

Vortrag von Kurt Diemberger: „Unterwegs zwischen Null und Achttausend“
20.30 Uhr im Haus Sexten

Freitag, 20. September 2013

Filmvorführung zur Erstbesteigung der „Gelben Kante“
20.30 Uhr Auronzo di Cadore - Theater Kursaal

Samstag, 21. September 2013

Vortrag von Alexander Huber: „Drei Zinnen – Am Limit“
20.30 Uhr in der Kletterhalle Sexten

Sonntag, 22. September 2013

Podiumsdiskussion „Kletterethik an den Drei Zinnen: Spiel oder Lebenskunst“
13.00 Uhr in/an der Drei-Zinnen-Hütte

mit Moderator Bene Benedikt, Chefredakteur der Zeitschrift Alpin, Alexander Huber, Kurt Diemberger, Simon Gietl, Reiner Kauschke, Gerd Uhner, Peter Siegert und weiteren Klettergrößen der heutigen Zeit.

Filmabend „Superdirettissima“ von Lothar Brandler

mit anschließender Ehrung der Kletterpioniere Reiner Kauschke, Peter Siegert und Gerd Uhner
18.00 Uhr im Grand Hotel in Toblach



Alexander Huber

Dolomites Downhill Trail Maniak

vom 11. - 13. Oktober 2013

Der Tourismusverein von Sexten plant in Zusammenarbeit mit der Sextner Dolomiten AG und der deutschen Organisation TRAIL MANIAK im Herbst eine besondere und neuartige Veranstaltung für Trail Runner, das „Dolomites Downhill Trail Maniak“, das 1. Downhill Trail-Rennen in Europa und eine neue Challenge für jeden Trail Runner und Bergläufer.

Die Veranstaltung in den Sextner Dolomiten ist nach dem Black-Forest, Pitztal-Gletscher und Wörthersee TRAIL-MANIAK die dritte Challenge dieser Laufserie.

Das vorläufige Programm sieht wie folgt aus:

Freitag, 11.10.2013:

- Anreise und freies Training mit Streckenbesichtigung in Begleitung der lokalen Top Läuferin Elisabeth „Lee“ Egarter.
- Eröffnung des Ausstellerbereiches in der „Trail City“ am Haus Sexten. Am Abend offizielle Begrüßung und Briefing der Teilnehmer.

Samstag, 12.10.2013:

- Start mit der Seilbahn zur Bergstation Helm, von dort zu Fuß bis zum eigentlichen Start am Helmhaus/Drei Zinnen Blick.
- Ab 10.00 Uhr Start des 1. Durchganges: 5 km lange Strecke Downhill, ca. 1.100 Hm, (Single Trails) bis zum Ziel an der Talstation Helm.
- Ab 14.00 Uhr Start des 2. Durchganges. 10 km lange Strecke Downhill, 1.200 Hm, (Single Trails und Forststraßen) bis zum Ziel an der Talstation Helm.
- Anschließend Pasta Party und Finisher-Party am Haus Sexten.

Sonntag, 13.10.2013:

- Leichte Wanderung zum Freilichtmuseum Rowand als Auslauftraining für die rund 300 Teilnehmer.



Die Strecke führt vom Helmhaus talwärts zum Ziel an der Talstation der Helmbahn, wobei in zwei Durchgängen gestartet wird. Es stehen zwei Streckenabschnitte zur Auswahl, ein direkter Abwärtsparcours von 5 km sowie ein erweiterter Genuss-parcours von 10 km. Erwartet werden ca. 300 Teilnehmer aus ganz Europa.



Sextner Dolomiten

Der neue Skiwinter startet am 23. November

Wenn der erste Schnee von den Gipfeln herunter in die Täler schaut, wächst die Vorfreude auf den bevorstehenden Ski-Winter in den Sextner Dolomiten. Die ersten Lifтанlagen am Kreuzbergpass und in der Signaue sollen bei guter Schneelage bereits in der zweiten Novemberhälfte ihren Betrieb aufnehmen.

Ski-Highlights



FIS-Skicross Weltcup
20. – 22.12.2013

Zur wichtigsten sportlichen Großveranstaltung des Winters kommen kurz vor Weihnachten die weltbesten Skicrosser auf den Haunold bei Innichen. Zwei spannende Weltcuprennen sowohl für Damen als auch für Herren stehen auf dem Programm - mit rasanten Abfahrten, waghalsigen Sprüngen und wilden Überholmanövern. Damit macht der Ski-Cross-Weltcup nun bereits zum fünften Mal in Folge Station in den Sextner Dolomiten.

Skierlebnis „Giro“

Der Giro, das ist die Tagesskireise über vier Berge und 30 km Abfahrten, bei der rund 10.000 Höhenmeter überwunden werden, ist ab Samstag, 21. Dezember wieder befahrbar. Über Helm, Rotwand und Kreuzberg geht es bis auf den Col d'la Tenda in der Ski Area Val Comelico und zurück. Für die Giro-Tour werden bis Mitte März 2014 wöchentlich jeweils sonntags und mittwochs kostenlose Führungen angeboten. Insider handeln den Giro jetzt schon als das Gegenstück zur Sella-Ronda.

Der neue Henn-Stoll

Nach gelungenem Umbau und qualitativer Erweiterung präsentiert sich die Skihütte Henn-Stoll an der Talstation



Signaue in neuem Gewand. Urig und gemütlich sind die neuen Stuben und so richtig einladend für eine Rast zwischendurch. Dort wird auch im heurigen Winter für zünftige Après Ski-Stimmung gesorgt sein.

Nachtschilaf bei Flutlicht

Nach Feierabend noch einmal auf die Piste. Nachtschwärmer können ab Weihnachten auf der flutlichterhellten Haunoldpiste die Nacht zum Tag machen. Jeweils dienstags und freitags bleiben Sesselbahn und Riese Haunold-Hütte von 19 bis 22 Uhr geöffnet. Rodelfans stehen diesem Spass in keiner Weise nach. Auf der 3 km langen Schlittenbahn ist nächtliches Vergnügen im Schnee garantiert.

Rudi Rentier-Weg, der neue Skilehrpfad

Der extravagante Erlebnisparcours wurde im vergangenen Herbst angelegt und gilt als neue Gäste-Attraktion. Er führt von der Skipiste Signaue-Rotwand (10) über 1,2 km bis zum Skilift Moos (6). Dabei werden Kinder in spielerischer Art über alle Regeln der Pistensicherheit informiert. Rudi, das bekannte Rentier auf der Rotwand gilt dabei als Begleiter und Maskottchen. Zehn riesige Rentierfiguren zeigen das richtige Verhalten auf den Brettern.



Kleine Saisonkarte für Einheimische

- ✓ Fünf Wahltage innerhalb der Wintersaison 2013/14
 - ✓ plus 2 x Nachtskilaf
 - ✓ plus 1 x Rodelpaket samt Rodel
- zum Sonderpreis von € 163,00

Saisonskipässe mit großen Vorteilen

Es gibt sieben gute Gründe, die für den Kauf eines Saisonskipasses sprechen:

1. Bei Vorzeigen des Saisonskipasses Winter 2013/14 kann für den Sommer 2014 ein stark reduzierter Saisonpass erworben werden. Hier die diesbezgl. Preise für Einheimische:
Kinder bis 8 Jahren.....Euro gratis
Junioren bis 16 JahrenEuro 5,00
Junioren bis 25 JahrenEuro 12,00
ErwachseneEuro 17,00
2. Kunden der Raiffeisenkasse Hochpustertal genießen besondere Preisvorteile (siehe News der Raiffeisenkasse Hochpustertal auf Seite 44)
3. Vorverkauf bis einschließlich 24.12.2013. Bis dahin sind die Saisonskipässe um ca. 10% günstiger (siehe Preise unten).
4. Mit dem Skipass jederzeit auch nur ein oder zwei Stunden Freizeit pro Tag zum Pistenspaß nutzen ohne lästiges Schlangestehen an den Kassen.
5. Viele Vorteile für Familien machen das Skifahren zum erschwinglichen Wintererlebnis für alle (siehe Familien-Sparpreise unten).
6. für junge Eltern: fragen Sie nach dem übertragbaren Saisonskipass Sextner Dolomiten – Alta Pusteria für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren, der von beiden Eltern teils benutzt werden kann (Vorverkaufspreis € 390 – ab 25.12.13 € 429).
7. Kleine Saisonkarte für Einheimische (siehe Preise unten)

Die Familien-Sparpreise (Winter 2013/14)

Saisonskipass Sextner Dolomiten-Alta Pusteria

- Kinder unter 8 Jahren (geb. nach dem 30.11.2005) bekommen den neuen Saisonskipass geschenkt, wenn ein Elternteil gleichzeitig eine Saisonkarte erwirbt. Pro Elternteil kommt je ein Kind in den Genuss dieses Angebotes.
- Beim Kauf von 4 Skipässen innerhalb derselben Familie mit Kindern unter 25 Jahren, erhält das jüngste Familienmitglied den Skipass zum halben Preis.
- Beim Kauf von 5 Skipässen innerhalb derselben Familie mit Kindern unter 25 Jahren, erhält das jüngste Familienmitglied den Skipass kostenlos.
- Übertragbarer Saisonskipass Sextner Dolomiten / Alta Pusteria für Eltern mit Kind bis zu 3 Jahren.
- Zu beachten ist die Vorlage eines gültigen Familienbogens an der Skipasskasse.

Skipasspreise für Einheimische:		
	(im Vorverkauf bis 24.12.2013)	ab 25.12.2013
- Kinder bis 4 Jahre (geb. nach dem 30.11.2009)	GRATIS	GRATIS
- Kinder bis 8 Jahre (geb. nach dem 30.11.2005)	€ 67,00	€ 74,00
- Volksschüler	€ 78,00	€ 86,00
- Jugendliche bis 16 (geb. nach dem 30.11.1997)	€ 157,00	€ 173,00
- Jugendliche bis 25 (geb. nach dem 30.11.1988)	€ 211,00	€ 232,00
- Erwachsene	€ 325,00	€ 358,00
- Senioren (geb. vor dem 30.11.1953)	€ 262,00	€ 288,00
- Super-Senioren (geb. vor dem 30.11.1943)	€ 222,00	€ 244,00

Preise für Saisonskipässe GÄSTE (Sextner Dolomiten / Alta Pusteria)		
	(im Vorverkauf bis 24.12.2013)	ab 25.12.2013
- Gäste Kinder bis 8 (geb. nach dem 30.11.2005)	€ 180,00	€ 199,00
- Gäste Junioren bis 16 (geb. nach dem 30.11.1997)	€ 301,00	€ 331,00
- Gäste Erwachsene	€ 454,00	€ 500,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 30.11.1948)	€ 346,00	€ 381,00
- Gäste Super-Senioren (geb. vor dem 30.11.1943)	€ 301,00	€ 331,00

Preise Skipass für 12 Tage in der Saison		
	im Vorverkauf bis 24.12.13	ab 25.12.2013
- Gäste Junioren bis 16 (geb. nach dem 30.11.1997)	€ 235,00	€ 259,00
- Gäste Erwachsene	€ 334,00	€ 367,00
- Gäste Senioren (geb. vor dem 30.11.1948)	€ 302,00	€ 332,00
- Gäste Super-Senioren (geb. vor dem 30.11.1943)	€ 235,00	€ 259,00

Erste Skipassausgabe

Je nach Schneelage ist die Öffnung der Lifтанlagen Kreuzbergpass und Signaue zwischen 16. und 23. November geplant. In diesem Fall werden Skipässe bereits zu diesem Zeitpunkt an der Skipasskasse in Sexten und an der Signaue ausgegeben. Ansonsten beginnt die Skipassausgabe am Freitag, 22.11. an den Kassenschaltern der Helmbahn Sexten von 14 bis 17 Uhr. Auch am Samstag, 23.11.13 sind die Schalter von 09 – 12 Uhr und von 14 – 16 Uhr geöffnet.



120
JAHRE • ANNI
Raiffeisen
im Hochpustertal in Alta Pusteria

Neues von der Raiffeisenkasse Hochpustertal

Vorteile für Kunden der Raiffeisenkasse Hochpustertal

Die Raiffeisenkasse Hochpustertal, treu ihrem Auftrag, dem Gemeinwohl zu dienen, hat wiederum mit der „Sextner Dolomiten AG“, Betreibergesellschaft der Aufstiegsanlagen, und der IB GmbH, Betreibergesellschaft des Erlebnisbades „Acquafun“, Sponsoring-Verträge abgeschlossen, um die sportliche Aktivität der heimischen Bevölkerung zu fördern.

Jeder Kunde - physische Person - der folgende Voraussetzung erfüllt:

- Bestand eines Kontos bei der Raiffeisenkasse Hochpustertal vor dem 31. Oktober 2013 mit Gehalts- oder Renteneingängen
- Für Minderjährige von 8 bis 14 Jahren: Bestehen eines Sparbuches mit mindestens einer Bewegung im Jahr 2013 und einem Mindestsaldo von € 500,00
- Für Minderjährige ab 14 Jahren und studierende Erwachsene: Bestehen eines Junior- oder Studentenkontos mit mindestens einer Bewegung im Jahr 2013
- Erwachsene ohne regelmäßigen Gehaltseingang oder Renten: Bestand eines laufenden Kontos mit einem Mindesthabenumsatz von € 10.000 für den Zeitraum vom 31.10.2012 bis zum 31.10.2013

kann sich ab 4.11.2013 in seiner Raiffeisen-Geschäftsstelle einen **Gutschein von € 15,00** abholen, den er beim Kauf eines Saisons- bzw. Jahresabonnements zur Zahlung verwenden kann.



alpin erlebnisbad
acquafun

Weitere Informationen erhalten Sie in den Geschäftsstellen der Raiffeisenkasse Hochpustertal.



Auf Wiedersehen!

Staatspräsident verbringt Sommerurlaub in Sexten

Lange war es das bestgehütete Geheimnis; Anfang Juli machte die Meldung Schlagzeilen quer durch alle Medien der italienische Presse: Staatspräsident Giorgio Napolitano wird seine Sommerferien in Sexten verbringen. Nach der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem ehemaligen Bundesfinanzminister Theo Waigel ist Napolitano ein weiterer Gast aus der populären Politiker-Riege, der in der einzigartigen Sextner Bergwelt Zeit zum Ausspannen suchte.

Am 20. Juli war es dann soweit: um 13,33 Uhr betraten das italienische Staatsoberhaupt Giorgio Napolitano und seine Gemahlin Clio Sextner Boden und wurden von Hotelier Erwin Lanzinger im Sport & Kurhotel Bad Moos begrüßt. Die Sicherheitsvorkehrungen rund um seinen Aufenthaltsort waren beachtlich.

Ruhe und Berge genießen

Traumhaftes Bergwetter begleitete das italienische Präsidentenpaar Napolitano während seines zweiwöchigen Sommerurlaubes in Sexten. In Windeseile verbreitete sich die Kunde unter den zahlreichen italienischen Gästen, die im Tal urlaubten und so pilgern viele nach Bad Moos, um vielleicht einen Blick auf das Staatsoberhaupt zu erhaschen. Giorgio und Clio Napolitano unternahmen nach dem Frühstück Spaziergänge nach Moos, auf die Rotwandwiesen und ins Fischleintal und scheuten dabei auch den direkten Kontakt mit den Sextnern und ihren Gästen nicht. So kehrten die beiden auch gerne in einigen Sextner Gastlokalen zur Rast ein. Zur Urlaubshalbzeit war der 89-jährige Staatspräsident Gast beim Konzert des Landesjugendorchesters Rheinland-Pfalz im Kulturzentrum Grand Hotel. Besonders beeindruckt zeigte sich das Präsidentenpaar vom Fischleintal und seiner einmaligen Bergsonnenuhr mit Neuner, Zehner, Elfer, Zwölfer und Einser.

Treffen mit lokalen Spitzenexponenten

Fritz Egarter, der Bürgermeister von Sexten und Erwin Lanzinger, frischgewählter Präsident des Tourismusverbandes Hochpustertal und des Tourismusvereins Sexten haben Staatspräsident Giorgio Napolitano während seines Sommerurlaubes in den Sextner Dolomiten einen Höflichkeitsbesuch abgestat-

tet. Egarter und Lanzinger waren die einzigen lokalen Vertreter aus Politik und Wirtschaft, die das Staatsoberhaupt zu einem informellen Treffen empfing.

Dabei hieß Bürgermeister Fritz Egarter den hohen Gast aus Rom in Sexten herzlich willkommen und überreichte ihm einen Bildband über die Sextner Dolomiten und einen Blumenstrauß. Im dreissigminütigen Smal Talk, das in beton herzlicher und lockerer Atmosphäre stattfand, stellte Erwin Lanzinger dem Staatspräsidenten die Wichtigkeit des Tourismus als Hauptsäule des wirtschaftlichen Treibens im Hochpustertal dar und berichtete über seine Entwicklung. Bürgermeister Egarter stellte anhand einiger Eckdaten das Profil der Gemeinde kurz vor. Auch die Lage Italiens und die wirtschaftliche Situation in Europa wurden angesprochen.

Staatspräsident Napolitano, der sich auf seinen täglichen Ausflügen besonders volksnah zeigte und von Dorfbevölkerung und Urlaubsgästen viel Sympathie erntete, bedankte sich bei den beiden lokalen Spitzen-Exponenten für die herrlichen Ferientage, die ihm und seiner Frau Clio in Sexten zuteil wurden. Er habe sich wunderbar wohlfühlt und es sei sein Wunsch, bald wieder zu kommen. Der Staatspräsident beendete am 3. August seine Sommerferien im Fischleintal und reiste nach Rom zurück, wo angesichts der jüngsten Entwicklungen um Ex-Premier Silvio Berlusconi delikate politische Aufgaben warteten.

Aufgrund des großen Medieninteresses zog der Urlaub Napolitanos nicht nur einen beachtlichen Werbeeffect nach sich – der Tourismus in Sexten dürfte davon auch nachhaltig profitieren.



Rudl erzählt ...

500 Jahre Wallfahrt Maria Luggau

Große Wertschätzung genießt der Wallfahrtsort Maria Luggau bei den Sextnern. Durch die Fußwallfahrt dorthin, organisiert von unserer Jugend seit dem Jahr 1981 ist dieser Wallfahrtsort bei uns wiederum recht beliebt geworden. Nämlich früher schon pilgerten unsere Vorfahren sehr gern nach Maria Luggau. Sie wallfahrten jährlich einmal gemeinsam zur Wallfahrtsstätte. Laut Aufzeichnung in Luggau war es um 1870 das letzte Mal. Damals führte die Fußwallfahrt über die Langpigi Richtung Osttirol und über Kartitsch nach Maria Luggau. In Obertilliach wurde übernachtet. Die Pilger kehrten jedes Mal bei denselben Familien ein, wo die mitgebrachten Speisen – meistens Polenta – gekocht bzw. aufgewärmt worden waren. Am nächsten Tag erreichten die „Luggaufahrer“ das Ziel, nahmen an einer Messe teil und traten den Rückmarsch nach Obertilliach an, wo ein zweites Mal übernachtet wurde. Die Pilger waren damals also drei Tage unterwegs. Zur Zeit besuchen jährlich etwa 160 organisierte Wallfahrtsgruppen Maria Luggau, die erste Gruppe kommt bereits am 2. Jänner mit Tourenschiern aus Pladen und die letzte Gruppe am Heiligabend aus Liesing in Kärnten. Nicht nur aus Osttirol und Kärnten sondern auch aus Südtirol und der Gegend „hintern Kreuzberg“ kommen zahlreiche Pilger. Erwähnenswert die jährliche „Plodar Kirchfort in de Lukkaue“ am 3. Samstag/Sonntag im September mit über 500 Fußwallfahrern. Maria Luggau besuchen schätzungsweise 40.000 Pilger jedes Jahr.

Wie der Wallfahrtsort entstand

Nach der Legende war im Herbst 1513 der armen Bäuerin Helena die Gottesmutter im Traum erschienen und forderte sie auf, im Weizenacker des Luggauer Feldes

ihr zu Ehren eine Kapelle zu errichten. Helena traute dem Traum nicht ganz und stellte die Bedeutung ihrer Vision auf die Probe. Sie stellte drei Tage nacheinander eine brennende Kerze in den Acker. Trotz starken Windes brannte die Kerze weiter. Um den Auftrag der Gottesmutter zu erfüllen erwarb sie das Gnadenbild und bat die ansässige Bevölkerung um Hilfe beim Bau des Heiligtums. Die Bauern stellten ein paar Bretter zum Bau der Gnadenstätte zur Verfügung. So entstand ein hölzernes Bildstöckl und es geschah das erste Wunder. Durch diese Tat ermutigt wandte sich Helena an den Pfleger Hanns Mandorfer in Kötschach, um ihn vom Bau einer Marienkirche zu überreden. Er kam nach Luggau, um sich selbst zu erzeugen. Dabei ließ er sich jedoch von den ansässigen Bauern, die noch immer gegen einen Kirchenbau waren, einschüchtern und lehnte ab. Auf dem Heimritt scheute sein Pferd. Er fiel aus dem Sattel, blieb mit einem Fuß im Steigbügel hängen und wurde vom Tier mitgeschleift. In dieser augenscheinlichen Lebensgefahr flehte er die Gottesmutter um Hilfe an. Augenblicklich blieb das Pferd stehen. Mandorfer kehrte nach Luggau zurück, um den Bau der Kirche in die Wege zu leiten. Im Jahre 1515 wurde der Grundstein gelegt. Bald schon konnte das Kirchlein die Wallfahrer nicht mehr fassen und um die 1520-Jahre wurde ein neuer Bau aufgeführt, nach den Plänen und unter der Leitung des Innichner Baumeisters Bartmä Vierthaler. Sie war 30 Meter lang und 10 Meter breit. Die Fassade der Kirche ist bis

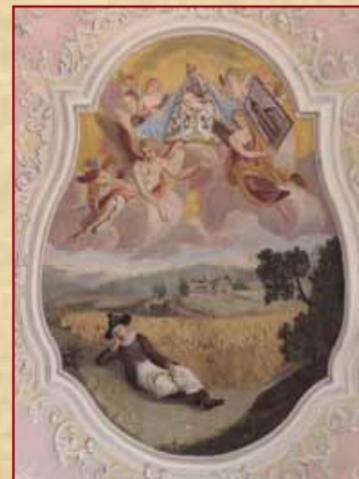


Kloster Maria Luggau

zum heutigen Tag erhalten geblieben. Das Gotteshaus wurde vom Weihbischof aus Aquileia, Daniel de Rubeis, am 20. August 1536 geweiht. Das Fest Maria Schnee wurde als Patrozinium fest gelegt und wird heute noch gefeiert. An der Westseite erhebt sich der mächtige Turm, dessen Bauarbeiten sich bis in die 1550-er Jahre hinzogen. Papst Johannes Paul II. erhob im Jahre 1986 die Kirche wegen ihrer Bedeutung als Wallfahrtsstätte zur Basilika.

Die Pfleger der Wallfahrtsstätte

Mehr und mehr Pilger suchten die Luggauer Muttergottes auf. Aber die Betreuung der Seelsorge des Ortes lag in den Händen der Kapläne von St. Daniel im Gailtal, 30 Kilometer entfernt. So bemühte sich der Graf von Ortenburg bei den Franziskanern in Wien um eine Ordensniederlassung in Luggau. Ende des Jahres 1591 ließen sich zwei Franziskaner am Wallfahrtsort nieder und zwei Jahre später wurde mit dem Klosterbau begonnen. Wegen der geringen Begeisterung der Bevölkerung gingen die Arbeiten am Klosterbau nur schleppend voran. Zur Fortsetzung der Bauarbeiten mussten die Bauern trotz ihrer Armut zu Robotdiensten verpflichtet werden. Erst 1601 war der Klosterbau in groben Zügen abgeschlossen.



Traum der Frau Helena

Der Graf Johann bemühte sich um die Verleihung des pfarrlichen Rechte an die Franziskaner. Endlich Ende 1594 wurde Luggau zur Pfarre erhoben und den ortsansässigen Franziskanern übergeben. Die Wallfahrtskirche Maria Luggau war damals die erste Klosterpfarre des Tiroler Franziskanerordens. Schon nach wenigen Jahren, nämlich 1628, verließen die Franziskaner den Ort, aber sie kehrten bereits vier Jahre später zurück, nachdem der Graf sich verpflichtet hatte, Kirche und Kloster instand zu halten und den Orden zu unterstützen. Er kam den Verpflichtungen bald nicht mehr nach und 1635 verließen die Franziskaner endgültig die Wallfahrtsstätte. Daraufhin verhandelte der Graf mit den Serviten und schloss noch im selben Jahr einen Schenkungsvertrag ab, so dass aus Innsbruck vor Jahresende die ersten Ordensmitglieder in Luggau eintrafen. Fünf Jahre später ereignete sich ein großes Unglück. Das Kloster, das Kirchendach und der Turm samt den Glocken wurden von einem Brand zerstört. Dank der mächtigen Unterstützung durch die Grafen Widmann, die neuen Herren der Grafschaft von Ortenburg, wurde das Kloster in etwa vier Jahren wiederum aufgebaut. Es folgten weitere großzügige Schenkungen von Adligen und Privatpersonen. Ende November 1738 zerstörte eine gewaltige Feuersbrunst innerhalb einer Stunde das Dach des Klosters, das Kirchendach und den Glockenstuhl. Ein rascher Wiederaufbau erfolgte. Zuerst wurde von Fachleuten der Schaden auf 9.260

Gulden geschätzt, um eher finanzielle Unterstützung zu erlangen. Tatsächlich gewährten die Kärntner Landschaft und der Magistrat der Stadt Bozen erhebliche Unterstützung und die Hälfte zahlte die Servitenprovinz, so dass letztendlich nur eine Schuldenlast von 1.000 Gulden verblieb. Der neu errichtete Bau besteht heute.

In den nächsten Jahrzehnten erlebte der Wallfahrtsort eine Blütezeit. Aber durch die staatlichen Reformen 1848/49 büßte das Kloster beachtliche finanzielle Zuwendungen durch Adelige ein. Schwere Zeiten für das Kloster waren auch die beiden Weltkriege. Die Gebäude mussten für militärische Einquartierungen zur Verfügung gestellt werden. Heute noch verrichten Servitenpatres den wertvollen Dienst für die zahlreichen Wallfahrer. Sie bemühen sich den Klosterkomplex durch ein reichhaltiges Angebot für Erwachsene und Jugendlichen zu erhalten: Exerzitionen, Seminare, Einkehrtage und Schulungen. Sogar besinnliche Ferientage können Privatpersonen im Kloster verbringen.

Sextner Serviten

Auch vier Sextner sind in den Servitenorden eingetreten. Nach der Ordensregel erhalten alle Mitglieder beim Eintritt einen Ordensnamen. Anton Egarter (1782 – 1824) war das älteste von neun Kindern des Stefan und der Margareth Rogger zu Außerhanser. Er wurde 1804 eingekleidet, nahm den Klosternamen Martin Maria an und starb mit 42 Jahren in Maria Luggau, wo er auch begraben wurde. Der Servitenpater Pius Maria Sagmeister (1782 – 1838) war ein Sohn des Webers Josef zu Oberadamer mit dem Taufnamen Johann. Er wurde 1809 in Brixen geweiht und starb im Wallfahrtsort Luggau. Der Servitenpater Benitius Mair (1852 – 1897) wurde zu Schmittner als Kind des Franz und der Theresia Obermayr geboren, auf den Namen Josef getauft und hatte sechs Geschwister. Im Jahre 1870 trat er in den Orden ein, wurde 1875 in Brixen zum Priester geweiht und wirkte in verschiedenen Klöstern, auch in Maria Luggau. Er war als Festtags- und Fastenprediger be-



Gnadenbild Luggau

sonders geschätzt und starb nach langem Leiden in Innsbruck. Sein Schwester Theresia heiratete den Michael Rogger zu Gaasa im Unterdorf und benannte ihren zweiten Sohn nach dem Gründer des Servitenordens, nämlich Benitius. Der Servitenpater Johann Fuchs (1856 – 1922) war ein außereheliches Kind der Luzia Fuchs, Magd zu Roggen und wurde auf den Namen Johann getauft. Er wurde 1895 in Brixen zum Priester geweiht und versah in verschiedenen Klöstern, auch in Maria Luggau, abwechslungsreiche Dienste. Während des Ersten Weltkrieges wirken er in Südböhmen und die letzten Lebensjahre im Kloster Frohnleiten bei Graz, wo er auch begraben liegt.

Von den Mirakeln

Wallfahren ist ein religiöser Brauch. Anlass für eine Wallfahrt ist manchmal eine Notsituation aber ebenso ein freudiges Ereignis, um von Gott Schutz und Segen zu erbitten oder ihm zu danken. Früher wurden so genannte Mirakelbücher geführt mit Aufzeichnungen über geschehene Wunder. In Maria Luggau sind mehrere Mirakelbücher erhalten und in den Gängen hängen viele Motivtafeln, die gleichfalls von wundervollen Gebetserhörungen berichten. Wie glaubhaft diese Berichte sind, darüber soll der Leser selbst entscheiden. Es ist jedoch sicher, Wallfahren erfüllt die Menschen mit Freude und versetzt sie in Hochstimmung.

Benützte Literatur:

Maria Luggau – 500 Jahre Wallfahrt ins Lesachtal 1513 - 2013



Caritas Diözese Bozen-Brixen

Caritas-Gebrauchtkleidersammlung am 9. November

Die südtirolweite Gebrauchtkleidersammlung der Caritas findet heuer am 9. November statt. Gesammelt werden gebrauchte, aber gut erhaltene Kleider, Haushaltswäsche wie Vorhänge, Bettwäsche und Handtücher sowie Schuhe und Taschen. Weil die Menge an gesammelten Textilien den Bedarf im eigenen Land um ein Vielfaches übersteigt, werden die Kleider auf dem weltweiten Gebrauchtkleidermarkt verkauft.

Der damit erzielte Erlös kommt Bedürftigen im eigenen Land zugute: Er wird für die Freiwilligenarbeit, die Hospizbewegung, die Arbeit mit obdachlosen Menschen und den Solidaritätsfond für Menschen in Not eingesetzt. Aus der Kleiderspende wird somit eine wichtige Geldspende für bedürftige Frauen, Männer und Kinder in Südtirol.

Bei der Gebrauchtkleidersammlung der Caritas handelt es sich um eine der größten Freiwilligenaktionen des Landes. An die 3.000 Freiwillige helfen jedes Jahr in 281 Pfarreien mit, die Tausenden gelben Säcke aus den Südtiroler Haushalten an nur einem Tag einzusammeln und zu verladen. „Ohne ihren tatkräftigen Einsatz wäre die Sammlung schlichtweg unmöglich“, erklärt der Koordinator der Caritas-Gebrauchtkleidersammlung Guido Osthoff. „Die einen helfen damit durch ihre Tatkraft, die anderen durch ihre Kleiderspende Menschen in Not.“

Die insgesamt 400.000 gelben Gebrauchtkleidersäcke werden ab September verteilt. Sie sind in den Pfarreien und in den Caritas-Dienststellen in Bozen (Sparkassenstraße 1), in Bruneck (Paul von Sternbachstraße 6), Brixen (Pfarrplatz 4) und Meran (Rennweg 52) erhältlich. In manchen Ortschaften liegen die Säcke außerdem in Bäckereien und anderen Geschäften auf. In einigen Pfarreien werden die Gebrauchtkleidersäcke von der Straße weg gesammelt. In anderen werden bereits einige Tage vorher Sammelstellen eingerichtet, um die Kleider vor Nässe zu schützen. Die Caritas bittet die Bevölkerung, sich rechtzeitig in ihrer Pfarrei oder bei den Ortsverantwortlichen zu erkundigen, wann und wo die gefüllten Säcke abgegeben werden können.

Die gesammelten Kleider gehen an die Abnehmerfirma FWS aus Bremen. Sie werden sortiert und auf dem weltweiten Gebrauchtkleidermarkt verkauft. Der Caritas bleiben davon abzüglich Spesen 30 Cent pro Kilo. Die Firma FWS arbeitet seit vielen Jahren mit großen Hilfsorganisationen in ganz

Europa zusammen. In einem Ethikvertrag garantiert sie die Einhaltung von ökologischen und sozialen Richtlinien bei der Weiterverwertung der Gebrauchtkleider.

„Damit werden die gebrauchten Kleider in vielerlei Hinsicht zur wertvollen Ressource: Die Caritas kann damit ihre Hilfe für Menschen in Not mitfinanzieren, Müll wird vermieden, es werden weltweit Arbeitsplätze geschaffen und kostbare natürliche Ressourcen eingespart“, betonen die Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Pio Fontana. Gleichzeitig appellieren sie aber auch an die Bevölkerung, bereits beim Kauf neuer Kleidung achtsam zu sein: „Wer schon beim Einkauf auf Qualität, Langlebigkeit sowie faire und umweltgerechte Produktionsbedingungen überprüft, trägt im Vorhinein zu mehr sozialer Gerechtigkeit und zum Schutz der Umwelt bei.“

Bei der Gebrauchtkleidersammlung sollten nur gut erhaltene Textilien, Schuhe und Taschen abgegeben werden. Im vergangenen Jahr wurden rund 1.000 Tonnen Gebrauchtkleider eingesammelt. Das übersteigt den Bedarf an gebrauchter Kleidung im eigenen Land um ein Vielfaches. Die Textilien werden deshalb verkauft. Den Erlös setzt die Caritas für die Freiwilligenarbeit, die Hospizbewegung, die Arbeit mit obdachlosen Menschen und den Solidaritätsfond für Menschen in Not ein. „Wer seine abgetragenen Kleider aber lieber direkt an bedürftige Menschen in Südtirol weitergeben möchte, der kann das über die zahlreichen Kleiderkammern in den Pfarreien tun. Diese werden oft auch von Pfarrcaritas-Gruppen geführt“, erklärt Koordinator Guido Osthoff.

Allgemeine Informationen über Abläufe und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung sind bei der Caritas unter Tel. 0471 304 325, gebrauchtkleidersammlung@caritas.bz.it, <http://www.caritas.bz.it/> erhältlich. Über den konkreten Ablauf in den einzelnen Pfarreien informieren die jeweiligen Verantwortlichen und die Pfarrer.



Service Familienfreundliches Unternehmen der HK Bozen

Vereinbarkeit Familie und Beruf: Chance und Auftrag für Unternehmen

Seit 2010 gewinnt in Südtirol das Gemeinschaftsprojekt „Familienfreundliches Unternehmen“ der Handelskammer Bozen und des Wirtschaftsassessorats des Landes immer mehr an Bedeutung. Diese Initiative umfasst auch die Begleitung der heimischen Betriebe und Institutionen beim audit „familieundberuf“, einem europaweit anerkannten Zertifizierungsprozess, der seinen Fokus auf den betriebswirtschaftlichen Nutzen der familienfreundlichen Personalpolitik richtet.

Das audit familieundberuf ist ein strategisches Managementinstrument, das durch die Einführung gezielter Maßnahmen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Mitarbeiter/innen erleichtert und fördert. Solche Maßnahmen umfassen flexible Arbeitszeiten, Telearbeit, betriebliche Tagesstätten, Zuschüsse für die Kinderbetreuung und vieles andere mehr. Aber auch individuelle Mitarbeitergespräche, um speziell auf unterschiedliche Bedürfnisse einzugehen sowie die Begleitung des Personals in der Elternzeit und beim Wiedereinstieg sind wichtige Instrumente einer familienfreundlichen Personalpolitik.

„Das Interesse und der Bedarf einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wächst stetig. In Südtirol gibt es bereits 38 Unternehmen und institutionelle Einrichtungen, die das audit familieundberuf durchgeführt haben, darunter sieben, die ihr Zertifikat im Oktober dieses Jahres erhalten werden“, so Wirtschaftslandesrat Thomas Widmann.

Handelskammerpräsident Michl Ebner ist überzeugt: „Familienfreundliche Personalpolitik resultiert in einer Win-Win-Situation für Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber. Nicht zuletzt weil dadurch das Unternehmensimage in der Öffentlichkeit steigt und der Betrieb eine Vorbildfunktion für andere Unternehmen einnimmt.“

Untersuchungen in zertifizierten Unternehmen zeigen ein besseres Betriebsklima, höhere Motivation und mehr Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter/innen sowie eine Reduzierung der empfundenen Stressbelastung und der Fehlzeiten. Außerdem sind familienfreundliche Betriebe insgesamt wettbewerbsfähiger.

Der Service Familienfreundliches Unternehmen der Handelskammer Bozen erteilt kostenlose Erstinformationen in Form von Beratungsgesprächen und begleitet interessierte Unternehmen Schritt für Schritt beim Zertifizierungsprozess für das audit familieundberuf. Die Einführungskosten sowie betriebliche Investitionen im Rahmen des Audits werden vom Land Südtirol gefördert.

Weitere Informationen erteilt der Service Familienfreundliches Unternehmen der Handelskammer Bozen, Ansprechpartnerin Monika Frenes, Tel. 0471 945 642, E-Mail: familieberuf@handelskammer.bz.it und die Wirtschaftsabteilung der Südtiroler Landesverwaltung, Ansprechpartnerin Sigrid Mahlknecht, Tel. 0471 413 619, E-Mail: sigrid.mahlknecht@provinz.bz.it.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit und wünschen allen Kindern, Eltern und Mitarbeiterinnen im Kindergarten einen guten Start!



„Familie isch volle gut!“

Neue Broschüre zum Ausbau der Maßnahmen des Familienpaketes der Region

Der Regionalrat von Trentino-Südtirol hat kürzlich den Ausbau der Maßnahmen des regionalen Familienpakets beschlossen. Die wichtigsten Neuerungen betreffen den Ausbau des regionalen Familiengeldes und der Rentenvorsorge für Kindererziehung und Pflege.

In der neuen Broschüre „Familie isch volle gut!“ sind alle wesentlichen Informationen zum regionalen Familienpaket übersichtlich zusammengefasst.

Sie wird derzeit im gesamten Land verteilt.

Die von Regionalassessorin Martha Stocker vorgeschlagenen Änderungen des Familienpakets der Region zielen erstens darauf ab, die bestehenden Vorsorgemaßnahmen zugunsten jener Personen zu stärken, die sich der Betreuung ihrer Kinder oder pflegebedürftiger Familienangehöriger widmen.

In den neuen Bestimmungen ist u.a. die Erhöhung des Rentenbeitrags für Erziehungszeiten auf 7.000 Euro für die Pflichtvorsorge und auf 4.000 Euro für die Zusatzvorsorge vorgesehen. Die Dauer des Fernbleibens von der Arbeit, für die der Beitrag in Anspruch genommen werden kann, wird von 12 auf 24 Monate verdoppelt.

Im Falle von Teilzeitarbeit gewährt die Region die Hälfte der genannten Rentenbeiträge, die Abwesenheitsdauer von der Arbeit wird verdoppelt und beträgt nun auf 48 Monate. Für Personen, die schwer pflegebedürftige Familienangehörige betreuen, wird der Beitrag hingegen auf 4.000 Euro und im Falle von Teilzeitarbeitsverträgen auf 2.000 Euro erhöht.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist die Ausweitung des regionalen Familiengeldes für Familien mit mehreren Kindern und die Erhöhung der Einkommensgrenzen durch die Inflationsanpassung. Damit kommen zukünftig mehr Familien in den Genuss des Familiengeldes.

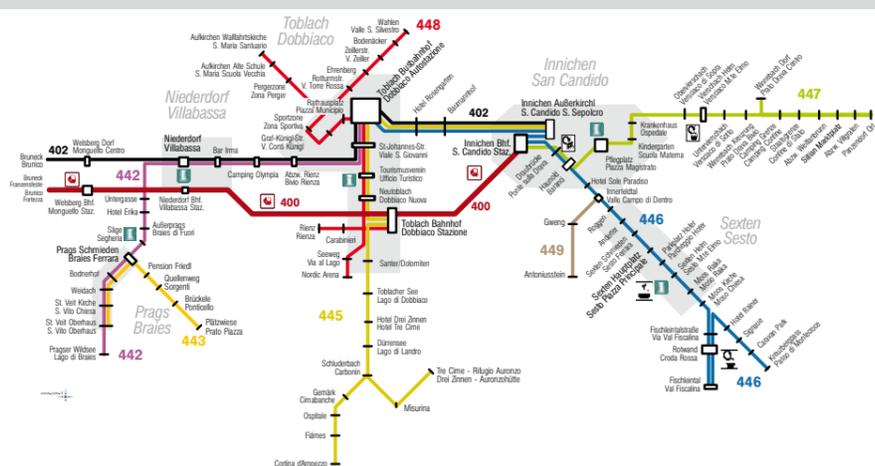
Die neue Broschüre „Familie isch volle gut!“ fasst die Maßnahmen des Familienpakets der Region übersichtlich zusammen und wird derzeit an alle Gemeinden, Patronate, Sozial- und Gesundheitssprengel und Pensplan-Infopoints versandt.

„Dies sind erste sehr konkrete Schritte, mit denen die Region den Familien sofort weitere Unterstützung anbieten kann. Insbesondere freue ich mich, dass wir mit den vorgesehenen Erhöhungen der Rentenbeiträge vor allem für die Frauen – die den größten Teil der Erziehungs- und Pflegearbeit leisten – einen Teil der Rentenlücke schließen können. Für die Anerkennung dieser Leistungen zumindest in Form von Rentenbeiträgen werde ich mich auch weiterhin mit aller Kraft einsetzen,“ erklärt Regionalassessorin Martha Stocker.

446

449

Fahrplan Sexten Orario Sesto



446 SEXTEN-INNICHEN-TOBLACH SESTO-S.CANDIDO-DOBBIAICO

GÜLTIG VOM 16.06. BIS 05.10.2013 IN VIGORE DAL 16.06 AL 05.10.2013

	Bozen	Bruneck	Innichen	Innichen Bahnhof	Innichen Haunold	Innichen Pflegeplatz	Andarter	Roggen	Innerfeldtal	Innichen Haunold	Innichen Bahnhof	Innichen Haunold	Toblach Busbahnhof	Bahnhofschlüsse	Innichen	Bruneck	Bozen	Passo Montecroce	CaravanPark	Hotel Rainer	Val Fiscalina	Croda Rossa	Via Val Fiscalina	Moso Chiesa	Sesto Monte Elmo	Parcheggio Hofer	Sesto Piazza	Sesto Ferrara	Andarter	Roggen	Valle Campo di Dentro	S. Candido Baranc	S. Candido Stazione					
Kreuzbergpass																		8.00	8.30	9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	13.00	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	19.07	
CaravanPark																		8.03	8.33	9.03	9.33	10.03	10.33	11.03	11.33	12.03	13.03	14.03	14.33	15.03	15.33	16.03	16.33	17.03	17.33	18.03	19.10	
Hotel Rainer																		8.09	8.39	9.09	9.39	10.09	10.39	11.09	11.39	12.09	13.09	14.09	14.39	15.09	15.39	16.09	16.39	17.09	17.39	18.09	19.16	
Fischleintal																		8.17	8.47	9.17	9.47	10.17	10.47	11.17	11.47	12.17	13.17	14.17	14.47	15.17	15.47	16.17	16.47	17.17	17.47	18.17	19.24	
Rotwand																		8.20	8.50	9.20	9.50	10.20	10.50	11.20	11.50	12.20	13.20	14.20	14.50	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.20	19.27	
Fischleintalstraße																		8.22	8.52	9.22	9.52	10.22	10.52	11.22	11.52	12.22	13.22	14.22	14.52	15.22	15.52	16.22	16.52	17.22	17.52	18.22	19.29	
Moos Kirche	6.23	6.53	7.20	8.22	8.53	9.23	9.53	10.23	10.53	11.23	11.53	12.23	13.23	14.23	14.53	15.23	15.53	16.23	16.53	17.23	17.53	18.23	18.53	19.23														
Sexten Heim	6.25	6.55	7.22	8.25	8.55	9.25	9.55	10.25	10.55	11.25	11.55	12.25	13.25	14.25	14.55	15.25	15.55	16.25	16.55	17.25	17.55	18.25	18.55	19.25														
Parkplatz Hofer	6.26	6.56	7.23	8.26	8.56	9.26	9.56	10.26	10.56	11.26	11.56	12.26	13.26	14.26	14.56	15.26	15.56	16.26	16.56	17.26	17.56	18.26	18.56	19.26														
Sexten Hauptplatz	6.28	6.58	7.25	8.28	8.58	9.28	9.58	10.28	10.58	11.28	11.58	12.28	13.28	14.28	14.58	15.28	15.58	16.28	16.58	17.28	17.58	18.28	18.58	19.28														
Sexten Schmieden	6.29	6.59	7.26	8.29	8.59	9.29	9.59	10.29	10.59	11.29	11.59	12.29	13.29	14.29	14.59	15.29	15.59	16.29	16.59	17.29	17.59	18.29	18.59	19.29														
Andarter	6.30	7.00	7.27	8.30	9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.30	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.30															
Roggen	6.31	7.01	7.28	8.31	9.01	9.31	10.01	10.31	11.01	11.31	12.01	12.31	13.31	14.31	15.01	15.31	16.01	16.31	17.01	17.31	18.01	18.31	19.31															
Innerfeldtal	6.32	7.02	7.29	8.32	9.02	9.32	10.02	10.32	11.02	11.32	12.02	12.32	13.32	14.32	15.02	15.32	16.02	16.32	17.02	17.32	18.02	18.32	19.32															
Innichen Pflegeplatz																																						
Innichen Haunold	6.37	7.07	7.37	8.37	9.07	9.37	10.07	10.37	11.07	11.37	12.07	12.37	13.37	14.37	15.07	15.37	16.07	16.37	17.07	17.37	18.07	18.37	19.43															
Innichen Bahnhof	6.40	7.10	7.40	8.40	9.10	9.40	10.10	10.40	11.10	11.40	12.10	12.40	13.40	14.40	15.10	15.40	16.10	16.40	17.10	17.40	18.10	18.40	19.45															
Innichen Außerkirch																																						
Toblach Busbahnhof																																						
Bahnhofschlüsse																																						
Innichen	6.50	7.20	7.50	8.50	9.20	9.50	10.50	11.20	11.50	12.20	12.50	13.50	14.50	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.18	18.50	19.50																	
Bruneck	7.29	7.59	8.29	9.29	9.59	10.29	11.29	11.59	12.29	12.59	13.29	14.29	15.29	16.29	16.59	17.29	17.59	18.29	18.59	19.29	20.29																	
Bozen	9.02	9.29	9.59	10.59	11.29	11.59	12.29	12.59	13.29	13.59	14.29	14.59	15.59	16.59	17.59	18.29	18.59	19.29	20.02	20.29	20.59	21.59																

446 TOBLACH-INNICHEN-SEXTEN DOBBIAICO-S.CANDIDO-SESTO

GÜLTIG VOM 16.06. BIS 05.10.2013 IN VIGORE DAL 16.06 AL 05.10.2013

	Bozen	Bruneck	Innichen	Innichen Bahnhof	Innichen Haunold	Innichen Pflegeplatz	Andarter	Roggen	Innerfeldtal	Innichen Haunold	Innichen Bahnhof	Innichen Haunold	Toblach Busbahnhof	Bahnhofschlüsse	Innichen	Bruneck	Bozen	Passo Montecroce	CaravanPark	Hotel Rainer	Val Fiscalina	Croda Rossa	Via Val Fiscalina	Moso Chiesa	Sesto Monte Elmo	Parcheggio Hofer	Sesto Piazza	Sesto Ferrara	Andarter	Roggen	Valle Campo di Dentro	S. Candido Baranc	S. Candido Stazione					
Bozen	5.30	6.00	6.25	7.00	7.29	8.00	9.01	10.00	11.00	12.00	13.00	13.32	14.00	14.33	15.00	16.00	16.33	17.00	18.00																			
Bruneck	7.01	7.31	8.01	8.31	9.01	9.31	10.31	11.31	12.31	13.31	14.01	14.31	15.01	15.31	16.01	16.31	17.31	18.01	18.31	19.31																		
Innichen	7.40	8.10	8.40	9.10	9.42	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	14.40	15.10	15.40	16.10	16.40	17.10	18.10	18.40	19.10	20.10																		
Toblach Busbahnhof																																						
Innichen Außerkirch																																						
Innichen Bahnhof	6.45	7.45	8.15	8.45	9.15	9.45	10.15	10.45	11.15	12.20	13.15	14.15	14.45	15.15	15.45	16.15	16.45	17.15	17.45	18.15	18.45	19.15	20.15															
Innichen Haunold	6.48	7.48	8.18	8.48	9.18	9.48	10.18	10.48	11.18	12.23	13.18	14.18	14.48	15.18	15.48	16.18	16.48	17.18	17.48	18.18	18.48	19.18	20.17															
Innichen Pflegeplatz																																						
Innerfeldtal	6.53	7.53	8.23	8.53	9.23	9.53	10.23	10.53	11.23	12.28	13.23	14.23	14.53	15.23	15.53	16.23	16.53	17.23	17.53	18.23	18.53	19.22	20.22															
Roggen	6.54	7.54	8.24	8.54	9.24	9.54	10.24	10.54	11.24	12.29	13.24	14.24	14.54	15.24	15.54	16.24	16.54	17.24	17.54	18.24	18.54	19.23	20.23															
Andarter	6.55	7.55	8.25	8.55	9.25	9.55	10.25	10.55	11.25	12.30	13.25	14.25	14.55	15.25	15.55	16.25	16.55	17.25	17.55	18.25	18.55	19.24	20.24															
Sexten Schmieden	6.56	7.56	8.26	8.56	9.26	9.56	10.26	10.56	11.26	12.31	13.26	14.26	14.56	15.26	15.56	16.26	16.56	17.26	17.56	18.26	18.56	19.24	20.24															
Sexten Hauptplatz	6.57	7.57	8.27	8.57	9.27	9.57	10.27	10.57	11.27	12.32	13.27	14.27	14.57	15.27	15.57	16.27	16.57	17.27	17.57	18.27	18.57	19.25	20.25															
Parkplatz Hofer	6.58	7.58	8.28	8.58	9.28	9.58	10.28	10.58	11.28	12.33	13.28	14.28	14.58	15.28	15.58	16.28	16.58	17.28	17.58	18.28	18.58	19.26	20.26															
Sexten Heim	7.00	8.00	8.30	9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.35	13.30	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.00	19.27	20.27															
Moos Kirche	7.02	8.02	8.32	9.02	9.32	10.02	10.32	11.02	11.32	12.37	13.32	14.32	15.02	15.32	16.02	16.32	17.02	17.32	18.02	18.32	19.02	19.29	20.29															
Fischleintalstraße	8.03	8.33	9.03	9.33	10.03	10.33	11.03	11.33	12.38	13.33	14.33	15.03	15.33	16.03	16.33	17.03	17.33	18.03	18.33																			
Rotwand	8.05	8.35	9.05	9.35	10.05	10.35	11.05	11.35	12.40	13.35	14.35	15.05	15.35	16.05	16.35	17.05	17.35	18.05	18.35																			
Fischleintal	8.08	8.38	9.08	9.38	10.08	10.38	11.08	11.38	12.43																													

Gemeinsam mehr erreichen.



Raiffeisen Mitgliedschaft

Als lokale Genossenschaftsbank setzen wir auf Nähe, Vertrauen und Sicherheit. Im partnerschaftlichen Miteinander werden Herausforderungen erfolgreich gemeistert. Deshalb gilt die Raiffeisen Mitgliedschaft heute mehr denn je.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank